

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 77.

Sonntag den 30. März

1884.

Als Anlaß des gegenwärtigen Quartal-Wechsels und der mit demselben verbundenen umfangreichen Wohnungs-Veränderungen glauben wir unsere geehrten Abonnenten wiederholt darauf aufmerksam machen zu müssen, daß alle Anordnungen und Wünsche, welche sich auf die fernere veränderte Zustellung unseres Blattes beziehen, direct an unsere Expedition, Langgasse 27 — nicht an die betr. Zuträger — zu richten sind.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Schwarze Seidenstoffe

unter Garantie für vorzügliches Tragen empfehlen in grossartiger Auswahl

230

39 Langgasse, **Gebrüder Rosenthal**, Langgasse 39.



J. Keul, Wiesbaden,
Ellenbogengasse
12.

Grosse Ostern-Ausstellung.

Reizende Neuheiten

in

8194

Hasen und Hühnern zu Attrappen,

Holz- und Stoff-Eiern

in prachtvollen Farben, leer und gefüllt.

Spezialität in Oster-Eiern mit Puppen.

Verkauf zu streng **billigsten** Preisen.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.)

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Anmeldungen zum Beitritt bei dem
Unterzeichneten. Geringster Jahresbeitrag
1 Mark 50 Pf.

8239 **C. Hensel** (Jurany & Hensel).

Sofenträger in größter Auswahl empfiehlt

8318 **Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.**

Heute Sonntag

Nachmittag von 3—5 Uhr

sind die morgen Montag und Dienstag in der Villa

1 Paulinenstraße 1

zur Versteigerung kommenden Mobilien etc.

zur Ansicht ausgestellt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

343

Morgen Montag Vormittags 10 Uhr werde ich
einen Ballen feinen rohen Kaffee
 (circa 150 Pfund)
 im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43

versteigern. Derselbe kann auf Verlangen auch in kleinen Quantitäten ausgebaut werden.

337

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Mobiliar-Verkauf.

Morgen Montag und die folgenden Tage: Verkauf von nachstehendem Mobiliar aus freier Hand im Versteigerungssaale Schwalbacherstrasse 43:

3 Schlafzimmer-Einrichtungen in Kirschbaum, 12 französische Betten, einzelne Betten, eiserne Betten mit Federrahmen, eine Plüsch-Garnitur mit 6 Sesseln, eine Plüsch-Garnitur mit 6 Stühlen, 12 einzelne Sopha's, 8 Spiegelschränke in Kirschbaum- und Mahagoniholz, Bücher-, Kleider- und Weizenbrot-Schränke, 3 Büffets in Kirschbaum-, Mahagoni- und Eichenholz, 3 Brandkisten, 24 Ovale in Mahagoni und Kirschbaum, 6 Ausziehtische, 2 Theetische, 2 Verticows, 2 Cylinderbureau, Waschtoulette, Waschkommode, Nachttische, 2 Damen-Schreibtische, 1 Herrenbureau, Kommode, Console, 8 Pfeiler Spiegel (Rahmen in Gold, Kirschbaum, Mahagoni und schwarzem Holz), 60 Ovalspiegel, Etageren, Nachttische, Handtuchhalter, Küchenschränke, Anrichte, 1 Waschwanne, 2 Eisschränke, 2 Cassenschränke, versch. Kisten, 4 Regulatoren etc.

337

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Dienstag den 1., Mittwoch den 2. April,

jedesmal Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Fortsetzung der Versteigerung von Herrenstoffen
 des Herrn Mondorf,

20 Kirchgasse 20.

Ich mache aufmerksam, daß bei dieser Versteigerung besonders

feine Kammgarne, Cheviots, Tuche, Batiste, Düffel, Montagnacs, Gloconnes, Ratinés etc. etc., ferner Futterstoffe, als Vocheiting, Feinwand, Bougran, Shirting, Zanella, Serge, Seide, Atlas, Samme, sodann Knöpfe in Lasting, Büffelhorn, Steinnuß, Perlmutter, Stoffknöpfe, Hirschhorn, Waffentrockknöpfe, Schnallen, Haken und Desen

zum Ausgebot kommen. Sämmtliche Waarenvorräthe sind nur die besten englischen, deutschen und französischen Fabrikate und vollständig fehlerfrei.

 **Verkauf aus freier Hand findet jetzt nicht mehr statt.**

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

337

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft und Umzugs läßt Herr Ph. Lendle in seinem bisherigen Locale

Friedrichstraße 19

nächsten Mittwoch den 2. April,

Vormittags 9½ Uhr beginnend,

nachverzeichnete **Mobilien** u., als:

Lange Tafeltische, Wirthstische, 10 Duzend Wiener Stühle, 2 Billards mit Rubehör, 2 große Saal-Spiegel, 1 großes Wirthsbuffet mit weißer Marmorplatte, 1 Bierpumpe, 1 Restaurationsherd mit Wärmeschrank, Kleiderhalter, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, Vorhänge, Rips-Drapen, 1 großer Eistisch, Bier-, Wein- und Keffelweingläser, sowie sonstige Wirthschaftsgeräthe

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

343 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Versteigerungs-Anzeige.

Wegen Badenwechsel läßt Herr P. Braun nächsten **Donnerstag den 3. April, Vormittags 9½ Uhr anfangend,** in seinem bisherigen Baden

Friedrichstrasse 5

ein große Parthie eleganter

Herrenstoffreste,

1 Theke und 1 Ladenschrank gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

342 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Zither-Club Wiesbaden.

Herz Sonntag den 30. März Abends 8½ Uhr: **Familien-Abend** im hinteren Saale des „Hotel Dasch“, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Clubs einladen.

8223 **Der Vorstand.**

Repetirstunde

heute Abend 8 Uhr im „Römer-Saal“ (kleiner Saal), wozu ich meine Schüler, Schülerinnen und deren Angehörigen ergebenst einlade

8292 **Karl Kimbel, Tanzlehrer.**

Ausflug nach Sonnenberg

heute Sonntag präcis 3 Uhr in den Saalbau „Raffauer Hof“, woselbst ich als **Schluss melner 1883/84er Corso** ein Tanzkränzchen arrangire und lade hierzu meine sämtlichen Schüler, sowie deren Angehörige hierdurch ergebenst ein.

8199 **Karl Müller, Tanzlehrer.**

Heute Nachmittag:

Ausflug nach Erbenheim.

Wir laden hierzu sämtliche Schüler und Schülerinnen des Herrn P. C. Schmidt ganz ergebenst ein.

Die Herren des H. Curfus.

Abfahrt 3 Uhr 5 Min. (Hess. Ludwigsbahn). 8294

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

7455

Bäder zu 50 Pfg.

Mein Bureau

befindet sich jetzt

51 Kirchgasse 51

im I. Stock, nahe der Lauggasse.

H. C. Müller, Rechts-Consulent,

Haupt-Agent der Schlesischen Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau. 8232

In der Serie gezogene,

am 1. April d. J. sicher gewinnende **Weininger 7 fl. Loose** sind, so lange Vorrath reicht, à Mt. 53.70 und abzüglich niedrigstem Gewinn à Mt. 40 zu verkaufen bei **Moriz Stiebel Söhne, Wibergasse 8, Frankfurt a. M.** 171

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 2 April Nachmittags 3 Uhr im Grand Hôtel Schützenhof zu Wiesbaden: Vortrag des Herrn Pfarrer Todt zu Weidenstadt: „Die Idealität des realen Christus.“ 81

Nouveautés

in

Putz- und Modewaaren

sowie

MODELL-HÜTE

empfehlen in grösster Auswahl zu billigen Preisen

M. Hangen,

8285

19 Tannusstrasse 19.

Möbel-Lager

von **Heinrich Reinemer,** Hochstätte 31, Ecke des Michelsbergs,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager, als: Garnituren, Secretäre, Spiegel, Bücher-, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, eleg. Verticows, Herrenbureauz, Schreibtische, eleg. Betten mit hohem Haupt, gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegras-Matrassen, Deckbetten, Kissen, Strohmattressen, Kinderbettstellen, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Spiegel, Stühle, vierfüßige, ovale und Antoinette-tische, ein Patent-Ausziehtisch, Sopha's, Gallerien, Knöpfe, Sandtuchhalter u. s. w. 8320

Billige Preise. Garantie. Eigene Werkstätte.

Neue Kartoffeln

per Pfund 25 Pf.

empfiehlt

8216

Kirchgasse 44, J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Prima Tapezirerstärke

in vorzüglicher Qualität per Pfund 22 Pf. empfiehlt

8243

Louis Schild, Lauggasse 3.

Ein schöner, schwarzer Herren-Anzug in Tuch zu verkaufen **Mauergasse 8, 1 Stiege hoch, Vorderhaus.** 8213

Gespül zu verkaufen bei Louis Brenner im Gemeinbehädgäßen 4. 8196

Wiesbaden: **Damenmäntel-Confection** Frankfurt a. M.:
 21 Langgasse 21. 10 Kaiserstrasse 10.

Unser Lager ist mit **allen Neuheiten**
 für Frühjahr und Sommer auf's **Reich-**
haltigste ausgestattet.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

7058

Biebrich a. Rh., **Hôtel Nassau.**

Mit schönem Garten und Schweizerhäuschen einem ver-
 ehrten Publikum von Wiesbaden bestens empfohlen.

6638



Tannus-Club, Sect. Wiesbaden.

Heute Sonntag: Nachmittags-Ausflug
nach Riedrich. (Besichtigung der beiden gothischen
 Kirchen, deren Alterthümer und Kunstwerke und
 Besuch des Scharenstein.) Abfahrt (Sonntagsbillet Eltville)
 2 Uhr 36 Min. mit der Rheinbahn. **Der Vorstand.** 236



Männer-Turnverein. (Gesangriege.)

Heute Nachmittag 3 Uhr: Ausflug
nach Dohheim („Gasthaus zum Löwen“).
 Mitglieder und Freunde des Vereins sind hierzu freundlichst
 eingeladen. **Der Obmann.** 143

In dem **Buschneider-Cursus** für Damen-Garderobe
 nach Grande'schem System incl. Anfertigungs-Unterricht,
 symetr. Berechnung und Erklärung der Journale, können am
 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden.
 16721

Frau **Aug. Roth**, Welltrichstraße 6.

≡ Großer Möbelverkauf. ≡

Um mit meinem übergroßen Vorrath zu räumen, habe ich
18 bis 20 hochelegante, complete Zimmer-Einrich-
tungen zum Verlaufe ausgestellt und offerire zu ganz be-
 deutend reducirten Preisen, als: Compl. **Schlafzimmer-**
Einrichtungen in Kubb. oder Mahag. mit 2 vollst. Betten,
 Spiegelschrank, Waschtisch, Nachttisch von 600 Mk. und höher,
 vollständige, schöne **Dienerstabs-Betten** von 65 Mk. an,
Speisezimmer-Einrichtungen in verschiedenen Holzarten,
 Buffet, Ausziehtisch, Servirtisch, Spiegel, Stühle von 360 Mk.
 an, **Salon-Einrichtungen**, Polster-Garnitur, Verticow,
 Schreibtisch, Sopha'sch, Spiegel von 650 Mk. an, sowie einzelne
 Gegenstände jeder Art. — Reich Auswahl in **Bettfedern**,
Dannen, Korbhaaren, Bett- und Möbelftoffen zu sehr
 billigen Preisen. — Für solide Arbeit und gute Waare
Garantie.

W. Schwenck, Möbelschreiner,
 Schützenhoffstraße 3.

7267

H Ü T E

neuester Form.
Geschmackvolle Garnirung.

Neuheiten

in
Tüllen, Spitzen, Blumen,
Strauss- und Fantasie-
Federn.

Agraffen.**LAGER**

in
seidenen Bändern, Sammet
und Sammetbändern.

Rüschen, Barben,
Fichus, Schleifen,
Negligé-Mauben

und
Handschuhe.

8221

Hierdurch beehre ich mich, den Empfang meiner

≡ Neuheiten ≡

für die bevorstehende **Sommer-Saison** ergebenst
anzuzeigen.

Ich bitte um geneigten Zuspruch, aufmerksame und
reelle Bedienung zusichernd.

Hochachtungsvoll

Adolph Koerwer,

11 Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Dienstag den 8. April 1884 Abends 7 Uhr
in der evangelischen Hauptkirche:

III. Vereins-Concert

für 1883/84.

J O S U A,

Oratorium von G. F. Handel.

Mitwirkende:

Fräulein **Helene Hoffmann** (Sopran) und Fräulein
Laise Pfeiffer van Beek (Alt) aus Frankfurt a. M.,
Herr **Max Alvary** (Tenor), Hof-Opernsänger aus Weimar,
Herr **Max Friedländer** (Bass), Concertsänger aus Frank-
furt a. M. und das **verstärkte städtische Cur-
Orchester** unter Leitung des Herrn Musik-Directors
Leonhard Wolff.

Eintrittskarten: Erster reservirter Platz im Mittel-
schiff à 4 Mark, zweiter reservirter Platz daselbst à 3 Mark,
Emporbühnen à 2 Mark und Seitenschiff à 1 Mark sind zu
haben in den Buchhandlungen von Feller & Gecks,
Jurany & Hensel, Limbarth, Moritz & Münzel,
Rodrian, Roth und in der Musikalienhandlung von
C. Wolff, Rheinstrasse, sowie am Concert-Abend an der Kasse.

Textbücher à 20 Pf. ebendaselbst.

Montag den 7. April Abends 7 Uhr

Generalprobe

in der evangelischen Hauptkirche.

Karten hierzu à 1 Mark 50 Pf. in den genannten
Handlungen. **Schülerbillets** à 50 Pf. nur bei
C. Wolff, Rheinstrasse. 162

Eine Anzahl

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenster,

Deffins aus voriger Saison in guter waschbarer
Qualität,

**zu bedeutend herabgesetzten
Preisen**

zum **Ausverkauf** gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Großlieferant.

170

Wiesbadener Kranken-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß in der Vorstandssitzung
vom 27. d. Mts. zum Vorsitzenden Herr Johann Meyer,
Schiffstraße 19, und zum Kassirer Herr Wilhelm Ries,
Eisenbogengasse 10, gewählt worden sind.

Der Vorstand.

285

Dreikönigs-Keller,

Bierstadterstraße 23.

**Sente Eröffnung der neu hergerichteten Lokali-
täten;** eleganter, geräumiger Saal mit schönen Nebenzimmern.
Prachtvolle Aussicht nach dem Rhein, der Stadt und dem
Taunusgebirg.

Achtungsvoll **Jean Caesar.**

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung die ergebene
Mittheilung einem geehrten Publikum, verehelichen Nachbar-
schaft, Freunden und Bekannten, daß ich die Wirthschaft über-
nommen habe und stets bestrebt sein werde, durch Verabreichung
guter Speisen und Getränke Alle zufrieden zu stellen.
Ein guter Flügel steht zur gefälligen Benutzung.

Ergebenst **Ph. Schiebener.**

NB. Großes Glas Lagerbier 12 Pf. 8316

Wirthschafts-Eröffnung.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiermit dem geehrten
Publikum, sowie Freunden und Bekannten die Mittheilung zu
machen, daß er unter Heutigem die **Wirthschaft** zum
„**Robenstock**“, Metzgergasse 21, eröffnet hat. Für nur
gute Speisen und Getränke, insbesondere für einen **guten
bürgerlichen Mittagstisch** ist bestens gesorgt. Um zahl-
reichen Besuch bittend, zeichnet

Hochachtung

Joh. Marchner.

Zur Bürger-Schützenhalle.

Sente Sonntag: Metzelsuppe. 8309

Weiß-Weine:

Riersteiner per Flasche 70 Pf.,

Oppheimer per Flasche 100 "

in Gebinden billiger,

empfehl't unter Garantie der Reinheit

8238 **August Koch, Mühlgasse 4**

Heinr. Hirsch,

Bleichstraße 18, Partier,

empfehl't seine reinen, nur selbstgezeugenen **Weißweine**
von **C. Bohlen in Armsheim** (Rheinheffen) v. Fl. 55 Pf.
bis **Fl. 1,20**, sowie einen sehr preiswürdigen, selbst-
gekelterten **Jugelheimer Rothwein** v. Fl. **Fl. 1,20**.

NB. Bei Mehrabnahme entsprechende Breitermässigung. 8248

Für Regel-Gesellschaften.

Donnerstags Abends ist die Bahn im „**Sprudel**“
zu vergeben. 8208

Ausverkauf

wegen **Räumung des Lagers, Lampen, Haus- und
Küchengeräthe** unter Einkaufspreis nur noch bis zum
3. April. Frau **Böcher, Wwe. Sommer,**

6 Mauritiusplatz 6.

Don Gomez,

eine vorzüglich milde **Cigarre** per Stück 6 Pf., empfehl't
8269 **Gg. Prell, Kirchgasse 20.**

Das berühmte **Brannschweiger Aepfel-
frant** feinsten Qualität per Pfd. 20 Pf. ange-
kommen bei **Heinr. Knolle, Grabenstraße 3.** 8297

Eine Parthie **eingemachte Früchte und Gemüse** in
Gläsern ist wegen Geschäftsaufgabe billigt zu verkaufen
Oranienstraße 22 im Laden. 8211

Feine **Parzer Kanarienvögel** zu verkaufen **Oranien-
straße 32, 2 Stiegen links.** 8301

Tags-Kalender.

Sonntag den 30. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Prüfung der
Schüler in der gewerblichen Zeichenschule.
Tannus-Club, Section Wiesbaden. Nachmittags: Ausflug nach Niedrich.
Männer-Turnverein. Nachmittags: Ausflug der Gesangriege nach Dohheim.
Allgemeiner Krankenverein. Nachmittags 4 Uhr: Außerordentliche General-
versammlung im „**Deutschen Hof**“.

Bither-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Unterhaltung im „**Hotel Dajsch**“.

Montag den 31. März.

Schützen-Verein. Nachmittags: Beginn der Schießübungen.
Großer geselliger Künstler-Abend Abends 8 Uhr in den Sälen des Casino.
Schuhmacher-Juunung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ob. Vereinssaale.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 30. März. 76. Vorstellung. 117. Vorst. im Abonnement.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von G. Meilhac
und L. Halévy.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Carmen	...	Frl. Rabede.
Don José, Sergeant	...	Herr Schmidt.
Escamillo, Stierkämpfer	...	Herr Blum.
Juniga, Lieutenant	...	Herr Anstett.
Morales, Sergeant	...	Herr Alsteth.
Micaela, ein Bauernmädchen	...	Frl. Baumgartner.
Villas Bastia, Inhaber einer Schänke	...	Herr Bräuning.
Dancario, } Schmuggler	...	Herr Warbed.
Nemendado, }	...	Herr Kauffmann.
Frasquita, }	...	Frl. Frank.
Mercédès, }	...	Frl. Pfeil.
Soldaten, Straßenjungen, Cigarren-Arbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.	...	

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen
sind arrangirt von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von
B. v. Kornakoff, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr. — Mittlere Preise.

Dienstag, 1. April: **Frauentampf.** — **Die Diensthöten.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 30. März.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Lüster.**

Program.

1. „Eine kleine Nachtmusik“, Serenade für Streich-
orchester Mozart.
2. Unvollendete Symphonie in H-moll Fra. Schubert.
3. Scherzo und Adagio aus der Suite op. 101 Raff.
4. Ouverture zu „Die Jähmung der Wilderhühner“ Rheinberger.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 29. März.

Der Benefice-Abend des Chorpersonals eröffnete den Reigen der dies-
wöchentlichen Theateraufführungen mit einer Schüssel so überaus gemischter
Kost, daß aus dem Menu das „zu Gunsten“ wissen? nimmer heraus zu
lesen gewesen wäre, wenn uns der Theaterzettel nicht darüber Aufklärung
gegeben hätte. Ein „Ave verum“, glücklicherweise nicht das Mozartsche,
das „Crucifixus“ vom alten Lotti († 1740), für 6- und 8-stimmigen Chor,
unmittelbar auf die letztgenannte Perle altkirchlicher Tonkunst zwei Bassen
neueren Stiles, bei denen der Chor ganz unbetheiligt blieb und zum Ab-
schluß die mechanische Lusttänzerin „Schelm Cupido“ der Preziosa
Grigolatis — mehr Abwechslung von Kirche zur Schau- und
ballettischen Bühne konnte kaum geboten werden. Für den kunstgebildeten
Geschmack der Beneficianten, die sich bekanntermassen gern zu den „be-
rufenen Künstlern“ zählen und in dieser vermeintlichen Eigenschaft bei
gelegentlichem Tadel in öffentlichen Verzeigerleistungen ihrem Künstler-
Jorn Lust zu machen nicht verabsäumen, spricht die Zusammenfassung eines
solchen Programms keineswegs; es macht sich hier wieder zur Evidenz die
alte Maxime geltend, daß, wäre die That halb so leicht wie das Wort,
wir eine Welt voll Meisterhänden hätten, und daß im Falle der genöthigten
Nothilfe die That immer eine überzeugendere Beweisführung für das
Bestehen als der Ruf ist, als langathmige Artikel, der eigenen Glorification
pfelegend. Man mag bei der Wahl des Potpourris von der Ansicht aus-

gegangen sein, daß wer Vieles bringt, Jedem Etwas bringen wird, allein das rechtfertigt keineswegs die Disharmonie und Ungleichheit in einem Rahmen, der ein künstlerisches Gebilde umfassen soll. Daß man im Theater nicht Kirchenmusik treibt, ist ebenso einleuchtend, als daß man in der Kirche nicht die Concerto'sche Musik zum „Berliner in Wien“ von der Orgel herab aufstimmen läßt. Und wenn noch Nothstand in der Kunstdarstellung für künstlerische Auszeichnungen vorläge! Wollten wir das Gegenheil durch Aufzählungen belegen, die Biste würde für unser Blatt allzulange werden. Der materielle Ertrag des Benefice-Abends war ein höchst erfreulicher, und wir freuen uns dessen für den pietätvollen Zweck um so mehr, je wirklich verdienstvoller unser Chor in seinen Opernleistungen ist.

Im Schauspiel haben wir weiter zu verzeichnen die Moser'schen Lustspiele: „Das Stiftungsfest“ und „Mit Vergnügen“. Beide haben unabsehbare, aber nicht minder klar dargelegt, wie Moser mit dem Wachsen seiner Productionsfähigkeit sich verhält. Während im „Stiftungsfest“ ein lebenswürdiger Humor und eine wahrhaft erhebende Komik die Signatur bilden, quält sich der Witz in dem neuesten Product mit albernem Kalauer und gewaltigen Situationen ab. Beide Aufführungen liefen übrigens in stottem Zusammenspiel vom Stapel.

In der Oper ist auch diesmal wieder ein Gast zu verzeichnen: Fr. Wehl von der Dresdener Hofbühne, welche mit Fr. Nachtigall, der jüngst hier beifällig aufgenommener Kunst-Vogel, um das Fach der jugendlich-dramatischen Sängerin an unserer Bühne wirkt. Fr. Wehl hat in den beiden bis jetzt vorgeführten Partien, der „Agathe“ im „Freischütz“ und der „Margarethe“ im „Faust“, sich als eine reifere Künstlerin gezeigt, denn Fr. Nachtigall, ihre Stimmittel sind zudem ansprechend und auch ihre Darstellung ist sicher und abgerundet. Trotzdem vermag die selbst die jugendliche Rivalin nicht aus dem Felde zu schlagen, denn sie gebietet nicht über den Liebreiz und metallreichen Ton der Stimme der Besteren, nicht über die angeborene musikalische und darstellerische Gestaltungs-fähigkeit derselben. Fr. Nachtigall wird durch ihre ausgesprochene Begabung, auch ohne eingreifende Beherrschung, zur interessanten Entfaltung getrieben, während man bei Fr. Wehl annehmen darf, daß ihre Grenzen bereits feststehende sind. Die Aufführung des „Faust“ war im Ganzen eine bessere wie die jüngst stattgehabte. Herr Zobel („Faust“) war vorzüglich disponirt und besonders in der Garten Scene recht befallend; ebenso Herr Ruffen, der den „Mephisto“ als eine durchaus wohlausgestattete Partie betrachten darf. Etwas zu sehr karrikirt (schon im Anzuge) erschien uns Fr. Radetz. Der Soldaten-Chor (Märch) und Final-Chor an der Seite „Valentin's“ wurden recht brav gesungen. Die fehlerhafte, posthele Jansene war dieselbe geblieben. Wann wird da wohl einmal Remedur zu erwarten sein?

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich) empfing am Freitag den Herrn Regierungspräsidenten von Bismarck und den österreichischen Vize-Konsul am Hofe von Berlin, Grafen von Seckent, Excellenz, in Audienz. Letzterer wurde später zur kaiserlichen Tafel gezogen.

✓ (Sitzung der Königl. Regierung vom 29. März.) Der Bauunternehmer H. Kreißler zu Frankfurt a. M. beabsichtigt die Errichtung einer Dampfziegelei auf dem Grundstück 4009 des Stöckbuchs der Gemarkung Münster. Bereits im November v. J. hat der Unternehmer den Antrag auf Genehmigung der Errichtung einer Dampfziegelei gestellt. Er beabsichtigt, einen Ring- und einen Kesselofen zu errichten. Es wurden in dieser Sache der Bau- und Medicinalbeamte gehört, welche Beide sich dahin aussprachen, daß für die Errichtung der beabsichtigten Anlage keinerlei Bedenken vorliegen. Anfangs und zwar vor Publikation des Unternehmens waren von zwei Nachbarn Einsprüche erhoben worden. Auch der Gemeinderath sprach sich gegen die Anlage aus, weil die Wegeverhältnisse in einem besonderen Verfahren regulirt werden müßten, daß durch die Anlage eines hohen Schornsteins der Rauch in den höheren Luftschichten sich verbreite und so Belästigungen und Gefahren vor etwaigen Schäden ausgeschlossen seien. Der einzige Opponent Andreas Kunz — der Andere hatte seinen Einspruch zurückgezogen — machte geltend, daß durch Ueberlauf der von dem Unternehmer beschäftigten Arbeiter auf sein (Kunz's) Grundstück, das mit Obstbäumen bepflanzt sei, Obstdiebstähle häufig vorkommen, sowie daß unter dem Rauch seine Obstanlagen leiden möchten. Der Opponent ist zur heutigen Verhandlung nicht erschienen. Der von dem Unternehmer beantragte Genehmigung auf Errichtung einer Dampfziegelei wurde nach kurzer Beratung unter folgenden Bedingungen stattgegeben: 1) ist der Unternehmer verpflichtet, sein Anwesen durch Holzplanen einzufriedigen zu lassen, um etwaigen Ueberlauf der von ihm beschäftigten Arbeiter auf die Nachbargrundstücke zu verhüten; 2) ist derselbe verpflichtet, wenn die getroffenen Einrichtungen als unzureichend und Belästigungen vorhanden seien, die event. Verbesserungen zur Abhilfe auf seine Kosten und ohne Anspruch auf Entschädigung anbringen zu lassen. — Mangelnden Bedürfnisses halber werden abgewiesen die Recursgesuche: 1) der Frau Dorothea Wein zu Frankfurt a. M. wegen verweigerter Genehmigung zum Ausschank von Brantwein in ihrer beschränkt concessio-nirten Schankwirtschaft; 2) des Herrn R. v. Bonhoff zu Nüdesheim, wegen Verweigerung der Concession zum Kleinhandel mit feineren Liqueuren und Brantwein-Deffillaten. Nüdesheim hat 6 Schank-, 14 Gastwirtschaften,

welche sämmtlich zum Ausschank des Brantweins berechtigt sind, und außerdem existiren noch 5 Schenken für Brantwein!; 3) des Herrn Georg Wendel Hofmann zu Sachsenhausen (Schweizerstraße 21), wegen verlagter Genehmigung zum Kleinhandel mit Brantwein. — Dem Tröbler und Schuhmacher Heinrich Petermann zu Frankfurt a. M., dem aus besonderen Gründen der Magistrat das Tröblergewerbe verlagte, gestattete die Königl. Regierung auf seinen Recurs hin nach ausführlicher Berichterstattung der dortigen Polizeibehörde die Fortsetzung des Tröblergewerbebetriebes. — Das Recursgeuch des Georg Glöckner, Vater, und Georg Glöckner, Sohn, zu Ruppertsheim wegen Verlegung des Wänder-Gewerbegeheines pro 1884 zur Ausübung des Musikanten-Gewerbes für den Sohn Georg wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

✓ (Stadtbezirksrath. Sitzung vom 29. März.) Vorsitzender: der Königl. comm. Amtmann, Herr Landrath Graf Ratuschka-Greifenclaus. Es gelangte zunächst das Budget der Stadtgemeinde Wiesbaden für 1884/85 zur Vorlage. Nach eingehender Besprechung mehrerer Titel wurde beschlossen, die Genehmigung zur Erhebung von 100 Procent Gemeindesteuern bei der Königl. Regierung zu beantragen. — Es lag ferner eine große Anzahl von Gesuchen um Ertheilung der Genehmigung zum Wirtschaftsbetriebe vor, von welchen folgende genehmigt wurden: 1) des Fr. May hier (Steingasse 11); 2) des Kochs Hugo Wille hier (Ludwigstraße 11); 3) des Johann Eßelberger auf Hof Adamsthal; 4) des Philipp Densel hier (Schwalbacherstraße 45); 5) des Philipp Schiebener hier (Wierstädterstraße 23, Dreikönigsteller); 6) des Jaac Frank hier (Taunusstraße); 7) der J. Berthold Wwe. hier („Englischer Hof“); 8) der Christine Naumann Wwe. hier (Ecke der Alsterstraße und des Hirschgraben); 9) des Philipp Wink hier (Waldmühlstraße 14). — Das Gesuch des Jacob Bauer hier um Ertheilung der Concession zum Gastwirtschaftsbetriebe im „Hotel Victoria“ wurde vorbehaltlich der Zustimmung des Polizei-Präsidiums genehmigt. — Die Gesuche des Carl Behagandt und der Frau Pauline Hendrich, Beide dahier wohnend, wurden abschlägig beschieden. — Der Kaufvertrag zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden einerseits und Herrn Maurermeister Grün dahier andererseits bezüglich eines kleinen Streifen Landes (23,50 qm) am Wilhelmplatz wurde auf Genehmigung begutachtet; ebenso der Kaufvertrag zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden einerseits und den Eheleuten Gottfried Berger andererseits bezüglich eines an der Hofstraße gelegenen Neuls (1 Ruthe 2 Schuh). — Zwei Kaufverträge zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden einerseits und Herrn Friedrich Briher (Michelsberg) andererseits, sowie derjenige zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und dem Herrn Martin Kirchner hier wurden genehmigt. — Ferner trat der Stadtbezirksrath den Beschlüssen des Gemeinderaths und Bürgerausschusses bei, wonach von der Einführung einer Acclimats-Gabe für zum Schlachten bestimmte Ziegen vorerst abgesehen werden soll, um zunächst in der Schlachthaus-Anlage Erfahrungen darüber sammeln zu lassen, wie viele Ziegen geschlachtet werden und welche Einwohnerviertel dabei betheilt ist. — Das vorliegende Armengeuch wurde abgelehnt, da die der Gefuchstellerin bereits bewilligte Unterstützung als hinreichend anerkannt wurde. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 29. März.) Schöffen: die Herren Moritz Weber von hier und Heinrich Schäfer von Dietrich. Zunächst werden mehrere junge Leute beschuldigt, ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein und ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Da dieselben zur heutigen Hauptverhandlung geladen, aber unentschuldig ausgeblieben sind, werden sie auf Grund des nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando dahier ausgestellten Erklärung zu einer Geldstrafe von je 100 M., an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle für je 10 M. ein Tag Haft tritt, in contumaciam und solidum für die Auslagen und Kosten des Verfahrens haftbar verurtheilt. — Eine hiesige Hebamme soll sich gegen die Verordnung vom 13. October 1866 vergangen haben. Nach kurzer Beratung beschloß der Gerichtshof, einen neuen Termin auf den 12. April Mittags 12 Uhr anzusetzen und hierzu Herrn Kreisphysikus Dr. Widel dahier behufs Erstattung seines Gutachtens zu laden. — Der Maurergehelle Adam Hl. zu Auringen wird beschuldigt, am 5. Januar ein der Gemarkung Kloppenheim gehöriges junges Obstbäumchen entwendet zu haben. Das fragliche Bäumchen war von dem Feldhüthen mit einem Zeichen versehen worden und merkwürdiger Weise gerade auf dem Grundstück des Angeklagten eingeseht gefunden worden. Ein 11jähriger Knabe sah den Angeklagten auch an dem fraglichen Tage mit einem Bäumchen in der Hand aus der Gemarkung Kloppenheim kommen. Auch steht der Angeklagte im Verdacht, zu derartigen Obstbaumdiebstählen eine große Neigung zu haben — es wurden in letzterer Zeit in der dortigen Gemarkung eine große Anzahl Obstbäumchen entwendet. Trotz seines Leugnens erkannte der Gerichtshof den Angeklagten für schuldig und verurtheilte ihn zu einer 14tägigen Gefängnißstrafe, sowie in die Kosten des Verfahrens. — Der Milchwann (Besitzer eines Fuhrwerks) Peter S. von Jgstadt wird, weil er am 16. Januar c. sein Milchfuhrwerk ohne Beaufsichtigung stehen ließ, zu einer Geldstrafe von 1 M. ev. einem Tage Haft und in die Kosten verurtheilt. — Der städtische Tagelöhner Moritz Röder machte die Anzeige bei der Polizeibehörde, daß am 20. Januar c. das Dienstmädchen Sophie K. den Kehricht in den Sandfang vor einem Hause in dem Dambachthale gelehrt habe. Auf seinen Einspruch hin wird das Mädchen zu einer Geldstrafe von 1 M. ev. 1 Tage Haft und in die Kosten verurtheilt. — Der hiesige Kutscher Adam K. wird beschuldigt, am 19. Januar c. Fahrgäste zum Maschinenball in das Curhaus gefahren zu haben, ohne, wie die Verordnung es vorschreibt, vorher das Fahrgeld sich geben zu lassen. Der post festum

erschienene Kutscher wird wegen Uebertretung der Droischen-Ordnung zu einer Geldstrafe von 2 Mk. ev. 1 Tage Haft und in die Kosten verurtheilt. — Der hiesige concessionirte Droischenkutscher Heinrich R. büßt sein uneheliches Betragen einem Fahrgaste gegenüber mit einer Geldstrafe von 4 Mk. und Tragung der entstandenen Kosten. — Von sechs hiesigen Wirthen, welche beschuldigt sind, nicht richtig geachtete Bier- und Weingläser geführt zu haben, wurden zwei freigesprochen, die übrigen dagegen Jeder zu einer Geldstrafe von 2 Mk. ev. 1 Tage Haft, sowie zur Tragung der Kosten verurtheilt. Zugleich wurde beschlossen, die Gläser — es sind das mehrere Duzend — zu confisciren. — Der in Biebrich wohnhafte Tagelöhner Joh. Heinrich Hofmann, dessen Ehefrau Katharine und Weiber Tochter, Christine, geboren am 17. Januar 1871, sämmtlich, und namentlich Letztere wegen Diebstahls und Bettelns mehrfach vorbestraft, sind angeklagt und zwar 1) die Eltern: ihre Tochter, welche ihrer Aufsicht untergeben ist, vom Betteln abzuhalten unterlassen zu haben, 2) die 13jährige Christine: am 9. Februar zu Biebrich gebettelt zu haben. Letztere wird von dem Bürgermeister zu Biebrich und den dort stationirten Gendarmen als eine wahre Landplage und als ein verwahrlostes und verkommenes Kind bezeichnet, welches noch zudem unter dem schädlichen Einfluß seiner Eltern lebe. Diefelbe geht bei ihren Bettelleien mit größter Raffinirtheit vor und vor Allem sind es die in Biebrich verkehrenden Fremden, welche in jeder Art und Weise von dem Kinde belästigt werden. Der Gerichtshof fand es daher für gut, das Mädchen, um es von dem Pfade zum Verderben abzubringen, in das Arbeitshaus zu schicken, und zwar nach Verhängung der ihm wegen Bettelns zuerkannten 14tägigen Gefängnißstrafe. Der Vater des Kindes wurde zu 1 Woche, die Mutter desselben zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. Sämmtlichen drei Verurtheilten fallen außerdem die Kosten des Verfahrens zur Last. — Der hiesige Kutscher Heinrich M. verlangte für eine Fahrt nach der „Dielenmühle“ statt der tagmäßigen 60 Pfg. 1 Mk., welche ihm mit noch 40 Pfg. Trinkgeld auch gegeben wurde. Diese Uebertretung büßt er mit einer Geldstrafe von 4 Mk. ev. mit 1 Tag Haft; auch fallen ihm die Gerichtskosten zur Last. — Der hiesige Kutscher Gg. S. gerieth mit einem Kollegen in einen kleinen Wortwechsel, der schließlich in eine recht gemüthliche Reiterei ausartete, welche eine Menge Zuschauer herbeilockte. Der Angeklagte wird deshalb zu einer Geldstrafe von 3 Mk. ev. 1 Tag Haft und in die Kosten verurtheilt. — Ein Franzose hat wegen Bettelns 3 Tage Haft zu verbüßen. Herr Oberlehrer Wilmann dahier fungirte als Dolmetscher. Der 17jährige Menck machte einen recht guten Eindruck und drückte deshalb auch der Herr Oberlehrer dem Herrn Vorsitzenden den Wunsch aus, man möge den hiesigen Gefängnißverein ersuchen, dem jungen, anständig gekleideten Manne zur Arbeit zu verhelfen. Es soll denn auch in dieser Beziehung das Nöthige veranlaßt werden. — Eine Geldstrafe von 1 Mk. wird dem Frh. R. Fuhrmann dahier, zuerkannt, weil derselbe am 22. Januar c. sein mit einem Pferde bespanntes Fuhrwerk einem mit der Fährung unbedarften und unqualifizirten 15jährigen Jungen übergab. — Schließlich wurde noch die Verhandlung gegen die geschiedene Ehefrau A. R. aus Berlin, gegenwärtig dahier wohnhaft, welcher zur Last gelegt wird, vom November v. J. ab drei möblirte heizbare Zimmer vermietet zu haben, ohne hiervon der Behörde Anzeige zu ertheilen, im Interesse weiterer Beweishebung bezw. Einleitung einer amtlichen Auskunft seitens der königl. Regierung bis auf Weiteres abzusetzen beschlossen. — Nach Aburtheilung der Sch. dahier wegen sittenpolizeilicher Contravention schloß die Sitzung.

* (Militär-Perfonale.) Der bisher Stübirende einer militärärztlichen Bildungsanstalt Schumburg ist vom 15. Februar ab zum Unterarzt beim 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87 ernannt worden.

* (Schulnachricht.) Herr Lehrer Steyer von der Mädchen-Elementarschule dahier ist nach Nöbelheim und Herr Lehrer Maier von da hierher versetzt worden.

* (Ehrenvoller Auftrag.) Sr. Hoheit der Prinz Philipp von Hanau haben Herrn Friseur B. Spiesberger zur Dienstleistung für die Dauer des hiesigen Aufenthaltes berufen.

* (Allgemeiner Kranken-Verein, C. H.) Heute Nachmittag 4 Uhr findet im Saale zum „Deutschen Hof“ eine außerordentliche General-Versammlung des „Allgemeinen Kranken-Vereins, C. H.“ bezugs Verathung des neuen Statuts statt. Die auf den 17. c. anberaumt gewesene ist nämlich vertagt worden, weil die Betheiligung an derselben bei der großen Wichtigkeit des Gegenstandes der Verhandlung als eine ungenügende erachtet wurde. Die für heute gewählte Zeit entspricht wohl jedem Mitgliede und ermöglicht ihm den Besuch der Versammlung, mit welchem übrigens nur einer Pflicht der eigenen Sache gegenüber genügt wird.

* (Der Rither-Club) veranstaltet heute im „Hotel Dack“ wieder einen Familien-Abend, wozu auch Freunde des Vereins Zutritt haben.

* (Der neugebildete Gastwirth-Verein) veranstaltete am Freitag Nachmittag im „Deutschen Hof“ eine Versammlung, wozu der Bruderverein in Frankfurt ein Glückwunsch-Telegramm einsandte. Der neue Verein verfolgt nämlich Hebung der Gastwirth-Industrie und gesellige Unterhaltung. Die endgültige Festlegung der Statuten soll in der nächsten Versammlung, welche kommende Woche stattfinden wird, verathen und zu ihrem Abschluß gebracht werden.

* (Vermißt) wird seit einigen Tagen ein älterer Mann von hier, welcher sich aus seiner Wohnung entfernte. Man vermuthet, daß er sich ein Leid angethan hat.

* (Sturz.) Vor einigen Tagen fiel in einem Hause in der Louisestraße ein junger Mann aus dem 3. Stock über das Treppengeländer

hinab und verletzte sich derart, daß er mittelst Droische nach seiner Wohnung gefahren werden mußte. Der Verunglückte fröhnte der hier so oft zu beobachtenden Unfälle, sich am Treppengeländer hinabgleiten zu lassen, wobei er aus dem Gleichgewicht und zu Fall kam.

* (Unfall.) Vorgektern Frh. verlor ein Landwirth ein Rad seines Wagens in der Sonnenbergerstraße. Das vorgepannte Pferd schaute, ging durch und konnte erst an der Ecke der Geisbergstraße eingefangen werden. Ein Unfall ist hierdurch nicht entstanden.

* (Topographische Aufnahmen.) Im Anschluß an die trigonometrischen Vermessungen finden nunmehr die topographischen Aufnahmen im Landkreis Wiesbaden statt. Die von Seiten der königlichen Landes-Aufnahme hiermit betrauten Vermessungs-Dirigenten, Offiziere und Topographen sind mit „Offenen Ordres“ versehen, welche die ihnen zu gewährenden Hilfsleistungen enthalten. Alle Grundeigenthümer und Einlassenden des Kreises, sowie die Ortsbehörden sind angewiesen, zur Ausführung dieses gemeinnützigen und wissenschaftlichen Unternehmens den betreffenden Vermessungs-Dirigenten, Offizieren und Topographen nach Kräften entgegen zu kommen und sie mit Bereitwilligkeit in Allem zu unterstützen, dessen sie zur Beförderung und Erleichterung ihres Auftrages bedürfen.

* (Personalie.) Dem Rechtsanwalt und Notar Justizrath Stöckigt in Gms ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Amte als Notar ertheilt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merke'sche Kunstausstellung.) Neu ausgestellt: „Aus dem schwedischen Urwald“ von Professor Morten-Müller in Düsseldorf; „Bompejanisches Mädchen bei der Toilette“ und „Bompejanisches Blumenmädchen“ von Professor Frederico Barbarelli in Rom; „Portrait des Kronprinzen Rudolph von Oesterreich“ und „Portrait der Kronprinzessin Stefanie von Oesterreich“ von A. Wigner in Wien; „Hochwilde zur Brunstzeit“ von C. Odel in Berlin; „Studie nach einer Photographie“ von C. v. Rège in Wiesbaden; „Ein Freund der Plastik“ von H. Holz in Ulm.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 6. April.) Dienstag den 1.: „Frauentamp“; „Die Diensthöten“. Mittwoch den 2.: „Higoletto“. Donnerstag den 3.: „Robert Heller“. Freitag den 4. (bei aufgehobenem Abonnement): Zum Vortheile des hiesigen Theater-Pensions-Fonds (neu einf.): „Der Bauer als Millionär“, oder: „Das Mädchen aus der Feenwelt“. (Frh. König, vom Stadttheater in Frankfurt a. M., und Frh. Bigt. von Berlin, als Gäste.) Samstag den 5.: „Jesonda“. Sonntag den 6. (neu einf.): „Hans Lange“.

* (Haus von Bülow.) Der Herzog von Meiningen hat die Demission Bülow's angenommen und den bisherigen zweiten Dirigenten, Herrn Mannstädt, zum Hofkapellmeister ernannt.

* (Ein neues Tenor-Phänomen.) In Wien bildet das Tagesgespräch ein junger polnischer Tenorist Mierzwinski, der dorthin mit einer italienischen Opern-Gesellschaft gekommen ist. Dieser Sänger, der am Dienstag zum ersten Male in Wien aufgetreten ist, und zwar als Arnold im „Wilhelm Tell“, hat nach dem „B. Z.“ einen geradezu beispiellosen Erfolg errungen. Sein phänomenales Organ riß alle Welt im Fluge mit sich fort. Seine Zuhörer waren begeistert, berauscht; so oft er sang, durchbrannten Beifallstürme das Haus, wie man sie in Wien wohl selten erlebt. Der Kaiser, das Kronprinzenpaar, Erzherzog Albrecht, Ludwig Victor, sie alle thaten mit dem in Ekstase gerathenen Publikum um die Wette. Ob der Erfolg in gleichem Maße dem Sänger treulichsten wird, ist abzuwarten, denn wenigstens seine Stimmenhöhe würdlich bewundernswürth ist und solche metallische B und C, und solches Des seit Wagner's Glanztagen nicht wieder gehört wurden, so ist doch seine Mittellage etwas schwach und seine Gesangsmanier ein wenig forciert naturalistisch. Indessen geht das allgemeine Urtheil im Großen und Ganzen dahin, daß ein besserer Heldentenor als Mierzwinski gegenwärtig wenigstens nicht bekannt ist. Eine angenehme Bühnenercheinung und ein hübsches Spiel kommen obendrein dem Künstler zu Gute.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile

Viel gesagt!

Ich leide schon seit längerer Zeit an und in Folge dessen werde ich stets von hartnäckigen Kopfschmerzen, sowie allgemeiner Schwäche heimgejagt. Auch habe ich viel Beschwerden wegen des Stuhlganges. Auf Anrathen kaufe ich mir in der Apotheke eine Schachtel der berühmten sogenannten Schweizerpillen von Herrn Apotheker Brandt in Zürich in der Schweiz. Der Erfolg war schon nach Gebrauch einiger Pillen ein für mich sehr erfreulicher. Der Stuhlgang ging glatt von Statten und mein Kopfschmerz ist fast ganz verschwunden. Ich kann daher diese Pillen nur jedem Leidenden aus's Wärmste empfehlen, da mir dieselben wirklich geholfen haben. Neustädtel i. Schl., den 7. Mai 1882. Hermann Jacob, Barbier und Friseur.

Man achte beim Ankauf genau darauf, daß jede Schachtel Schweizerpillen, welche in den bekannten Apotheken à 1 Mk. zu haben sind, als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Hch. Brandt trägt. (Man.-No. 4130.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Verlagsdruckerei in Wiesbaden.

Verhönerungs-Verein.

Wie alljährig, werden vom 1. F. Mts. an die Beiträge für unseren Verein durch den Erheber Bockler gesammelt. An unsere Mitbürger richten wir die freundliche Bitte, unsere Bestrebungen mit freigebiger Hand zu unterstützen.

Wiesbaden, im März 1884.

Der Vorstand.

281

Fr. v. Reichenau.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die in der gestrigen Generalversammlung auf acht Procent festgesetzte Dividende für 1883, sowie die nach §. 65 des Statuts zu vergütenden Zinsen von Geschäfts-Anteilen werden von Freitag den 28. März an und zwar bis Mittwoch den 9. April einschließlich Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, später Vormittags in den gewöhnlichen Kassestunden gegen Vorlage der Abrechnungsbücher an unserer Kasse ausgezahlt.

Zugleich bitten wir um Einreichung derjenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein vollständig abgezahltes Guthaben noch nicht eingetragen steht, zum Zweck der Eintragung des Standes des Guthabens Ende 1883 in denselben.

Wiesbaden, den 27. März 1884.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

205

Brück.

Roth.

Lehrvertrag.

In Folge häufiger Nachfrage nach Lehrverträgen hat der Centralvorstand des Nass. Gewerbevereins das Formular eines solchen für den praktischen Gebrauch vervielfältigen lassen. Wir empfehlen den hiesigen Lehrmeistern, sowie den Eltern, deren Söhne ein Handwerk erlernen wollen, die Benutzung dieses Vertrags auf das Angelegentlichste und bemerken, daß das Stück zu dem Selbstkostenpreise von 4 Pfg. auf dem Bureau des Gewerbevereins abgegeben wird.

Für den Vorstand des Nass. Gewerbevereins:

353

Ch. Gaab.

Technikum Buxtehude bei Hamburg. 347

Vorzüglich frequentirte Fachschulen für Bautechnik, Maschinenbau, Tischlerei und Malerei. — Näheres und Gratis-Programme durch den Director Hittenkofer.

Zahnärztliche Klinik

von

1700

Stolley,

Hofzahnarzt Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin Wilhelmine und Er. Hoheit des Herzogs Friedrich zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, unter Aufsicht des von der medicinischen Facultät in Kopenhagen approbirten Zahnarztes, Herrn Viggo Wigh.

(Elegante Ausführung der Technik in Gold und Kautschuk.)

31 Webergasse 31. Sprechzeit: von 9—1 und von 2—5 Uhr.

Sonnen- u. Regenschirme

werden solid u. am billigsten reparirt von Max Paul, Goldgasse 8, im Hofe rechts, eine Treppe. Auch werden daselbst Schirme gewaschen und Stoffe angenommen zum Ueberziehen von Schirmen bei reeller und billiger Berechnung. 8023

Photographie.

Bei Beginn des Frühjahrs erlaube ich mir, mich für auswärtige Aufnahmen, als: Gesellschaftsgruppen, Häuser, Gräber, Interieurs und Landschaften etc., in empfehlende Erinnerung zu bringen. Da ich durch eigenes Fuhrwerk auf auswärtige Aufnahmen speciell eingerichtet bin, werden gef. Aufträge, wie bekannt, billigst und schnell ausgeführt.

Personen-Aufnahmen in meinem Atelier in allen Formaten bei billigster Berechnung und bester Ausführung zu jeder Tageszeit. Durch Neuherichtung und Vergrößerung meines Ateliers, sowie des daranstossenden Gartens ist es mir möglich, grössere Gruppen darin aufzunehmen und auf's Billigste zu berechnen.

Um geneigte Aufträge bittet höflichst

H. Glaeser, Hof-Photograph,
19 Taunusstrasse 19.

7556

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Alabastergegenstände.

Sämtliche Utensilien für

= Chromographié. =

Apparate für Spritzmalerei.

Materialien zum Blumenbekleben.

Sämtliche Bedarfsartikel für

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Majolika-Vasen und Teller mit modellirten Blumen und Früchten

(fertige Barbotine-Arbeiten f. Oel-, Porzellan- u. Majolikafarben).

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten

in Verbindung mit getrockneten Gräsern, Moos etc.

Reichhaltige Neuheiten in

= Malvorlagen. =

Das Poliren und Montiren, Glasiren und Brennen gemalter Gegenstände suche möglichst prompt zu erledigen.

2291

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen alter und neuer Delgemälde befindet sich kleine Burgstrasse 1.

7023

F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.

Shag-Tabak, per 50 Gramm 10 Pf., Anrauch-Pfeifen in verschiedenen Formen und Größen wieder vorrätig bei G. M. Bösch, Webergasse 46. 7496

Für Mütter und Hausfrauen!

Weibezahn's präp. Hafermehl,

preisgekrönt auf 7 Ausstellungen, zuletzt

Weltausstellung Amsterdam 1883.

Bestes Fabrikat der im Handel befindlichen

Kindernahrungsmittel.

Seit Jahren bewährt, findet dasselbe ärztlicherseits immer mehr Anerkennung. Außerdem ist es ein leicht verdauliches und wohlschmeckendes Nähr- und Stärkungsmittel für Kranke, Genesende, Wöchnerinnen, alte und schwache Personen, sowie eine beliebte Speise für den Familientisch. Pfund-Boquet 50 Pf.

W. C. H. Weibezahn, Fischbeck, Kreis Milteln.Hauptniederlage für Wiesbaden bei **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.** Ferner echt zu haben bei den Herren:**C. Acker, Hoflieferant.****J. C. Bürgener.****Aug. Engel, Hofl.****A. Schirmer, Inhaber:****A. Heiterich, Hofl.****Chr. Keiper.****J. C. Keiper.****Aug. Koch.****F. A. Müller.****J. Rapp.****A. Schirg, Hoflieferant.****Franz Strasburger.****Chr. W. Bender.**

Man verlange ausdrücklich **Weibezahn's Hafermehl;**
Schutzmarke: eine Krone auf jedem Paquet. 4861

Neuheit!
Wichtig für Hausfrauen, Wäscherinnen, Schneiderinnen u.
Crème-Stärke
eine Erfindung der
Reis-Stärke-Fabrik Kaiserlautern
Drum & Co.
zum Crème (gelb) Stärken von
Banden, Spitzen, Mützen u. c.
Die Speichelt, sowie auch **Drum's Prima**
Reisstrahlen-Stärke und **Drum's Stärken-**
Stärke ist zu haben in allen Colonial-, Material-
und Seifen-Geschäften.
(Fa. 1463.)
347

Koch- und Viehsalz-Niederlagebei **Jean Haub, Mühlgasse. 3626****Balonsien mit Zinkdach u. Längsleisten**Liefere den ☐ Meter zu Mk. 6.50. Praktischste Construction.

Dreißigjährige Spezialität.

6675

Müller-Hamm in Niederlahnstein.**Damen**finden freundliche Aufnahme unter strengst.
Discretion bei **Hebamme Anna Helter**
in Mainz, Holzstraße 7. 9432**Cigarren**

in ganz vorzüglichen Qualitäten empfehle per Stück à 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 10 Pfg. in großer Auswahl. Bei Abnahme von 100 Stück gewähre 50 Pfg. Rabatt.

Für Wiederverkäufer Fabrikpreise.

Mart. Lemp,

5494

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Honig-Verkauf.

14579

Reiner, ausgeschleibter Bienenhonig, auch in Waben
ist noch zu haben in **Krämer's Gartenhaus, Wellrichthal**

Feinste Latwerge

30 Pfg. per Pfund 30 Pfg.

bei **Fr. Heim, Schwalbacherstr. 1, Ecke der Boulenstr. 207****Rath'sche Milchcur-Anstalt,**

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockensfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208

Prima Kalbfleisch

per Pfund 45 Pfg. fortwährend zu haben bei

Joseph Baum,

7410

Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Ronnenhof“.



Täglich auf dem Markt und am Markt 12.

Empfehle in frischer Sendung: Aechten Rheinsalm, Turbot, Soles, sehr feine Flusszander, delikate, lebende Rheinhechte, Karpfen, Bressen, Barsche, Backfische, soeben eingetroffen Egmonder Schellfische und Cablian zum billigsten Tagespreis.

8103

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**Feinsten Medizinal-Leberthran**

zum Einnehmen empfiehlt

4524

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**Die Kartoffelhandlung von A. Renner,**

kleine Burgstraße 1,

empfehle gelbe, rothe und blaue auserlesene Speisekartoffeln in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes Pianino billig abzugeben Kirchgasse 19, 1. Stock. 8112

Vollständige Zimmereinrichtungen, Pianino, Betten, Borzlan Glas u. große Burkastraße 4, L. 4413

Neue Seegrasmatten und Strohsäcke zu verkaufen Röderstraße 6. 7751

Nechte Tolayer Weine,

Aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tolay-Beghallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Alter Portwein,

ärztl. empf., von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. **Fresenius** auf Reinheit untersucht, empf. à 3 Mk. per Flasche **J. Rapp**, vorm. J. Gottschall, 5972 2 Goldgasse 2.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Alter Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark. Weinhandlung von **C. Doetsch**, Geisbergstraße 3. 14706

Ausländische Weine,

Malaga, Marsala, Muscat Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Tokayer, Cognac, Arrac de Batavia (Original-Fl.) und Rum empfiehlt die Weinhandlung von **Philipp Veit**, 8 Taunusstrasse 8. Für Reinheit wird garantirt. 4695

Italienische Weine

von dem Weingute Villa San Rocco bei Porteferraio. Weissweine: Biancone Mk. 1.70, Procanio Mk. 1.70, Anzonica Mk. 2, Moscado 2.20. — Rothweine: San Gioveeto Mk. 1.70, Aleatico 2.20 per Flasche. — Garantie absoluter Reinheit. — Alleinige Niederlage und Verkauf bei

F. Strasburger, 6414 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Rhein- und Moselwein per Flasche von 70 Pf. an, Bordeaux-Weine 1 Mk. garantirt rein Schwalbacherstraße 1 und Lönigenstraße 48 im Laden. 6554

1882^r Deidesheimer 1882^r

vorzüglicher „Bowlen- und Roth-Wein“ per Liter 60 Pf. excl. Glas, bei Abnahme von 5 Liter frei in's Haus, empfiehlt

Mart. Lemp, 4887 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Waldmeister,

span. Orangen, Blut-Orangen und Ananas zu Bowlen

empfiehlt

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer, 6490 8 Bahnhofstraße 8.

Ein leichter Diebstahlswagen, 1 leichter Halbverdeck, sowie 1 gebrauchter Milchwagen sind zu verlaufen. Rehaer- gasse 30. 7283

Glaschenbier,

ausgezeichnetes, per 1/2 Flasche 18 Pf., per 1/3 Flasche 10 Pf., bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus, empfiehlt

Friedrich Eschbacher, 5648 Hermannstraße 12.

Glaschenbier in vorzüglicher Qualität empfiehlt **Herm. Trog**, Dohheimerstraße 54. Bestellungen werden in meiner Wohnung und bei den Herren **J. C. Bürgener**, Hellmündstraße 9, **H. Mollath**, Mauritiusplatz 7, und **A. Trog**, Walramstraße 33, entgegen genommen. 6486

Berliner Weisse.

Das echte Berliner Weissebier, auch „kühle Blonde“ genannt, aus meiner Brauerei ist in Wiesbaden nur allein bei **C. Wies**, Rheinstraße 29, zu haben, welchem ich den Allein-Verkauf übertragen habe.

Hochachtungsvoll 6557 **E. Gebhardt**, Prinzen-Allee 80, Berlin.

Thee

In allen Sorten der Handlung chines. und ostind. Waaren von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei **Clara Steffens**, gr. Burgstraße 1, und **H. & R. Schellenberg**, Webergasse 6. 98

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Krah**, Theehandlung, Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 67

Gebrannte Kaffee's,

nach eigener Methode auf natürlichem Wege täglich frisch gebrannt, empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten zu billigen Preisen

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer, 5712 8 Bahnhofstrasse 8.

Roh-Kaffee-Lager

und Dampf-Kaffee-Brennerei.

Größte Auswahl.

Rohen Kaffee von garantirt reinem Geschmac per Pfund von 80 Pf. an.

Gebr. Kaffee von garantirt reinem Geschmac per Pfund von Mk. 1 an.

Besonders mache ein verehrliches Publikum auf meinen vorzüglichen gebrannten Java-Perlkaffee per Pfd. Mk. 1.30 aufmerksam, da sich derselbe vermöge seines guten, kräftigen Geschmacks und seiner Preiswürdigkeit großer Beliebtheit erfreut.

Mart. Lemp, 5776 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Aechte Frühkartoffeln z. g. Hermannstr. 12 i. Laden. 5837

Eintreffen der neuesten Frühjahrs- und Sommerstoffe in überraschend grosser Auswahl vom einfachen bis elegantesten Genre! Reizende Arrangements, Gelegenheitskauf schwarzer Seidenstoffe edelster Qualitäten zu Fabrikpreisen! Einzelne Coupons bedeutend herabgesetzt! Aux Dépôts Français — Vertreter: C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Etage. 7590

Für Confirmanden

empfehl

Maiblumenkränze von 3 Mk. an, breite Schleiertülle à Mk. 1.75, sowie Taschentücher, Mäuschen, Spitzen und Fichus in großer Auswahl

32 Tanggasse 32, **D. Stein**, 32 Tanggasse 32, Putz- und Modewaaren-Geschäft. 8079

Mein Geschäfts-Local

befindet sich jetzt

14 Webergasse 14.

ADOLF STEIN

Leinenwaaren- & Wäsche-Fabrik, früher KLEINE Burgstrasse 6.

Für Confirmanden

empfehle in grösster Auswahl: Kränze, Kerzentücher, Schleier-Tüll, Rüschen, Barben, Schleifen, Kragen und Manschetten, Handschuhe, Corsetten, weisse Unterröcke und Hosen etc.

160 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Helene Till, Damenschneiderin, 42 Webergasse 42,

empfehl sich im Aufertigen jeder Art Damen- und Kinder-Garderoben nach neuesten Journalen unter Auslieferung reeller und prompter Bedienung. 7089

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,
Tailleuse parisienne,

6036 Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Mass gestreckt. 108 **W. Hack**, Häfnergasse 9.



Prompte und reelle 5193

Passagier-Beförderung

nach allen Städten Amerika's und Australien's, per Schiff und Bahn, besorgt das Central-Auskunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, 6 Nerostrasse 6, **J. Chr. Glücklich**, alleiniger direkter Vertreter des „Nordd. Lloyd“ für Wiesbaden. 7756

Für Confirmanden

empfehle Medaillons, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Cravattennadeln, Hemden- und Manschettenknöpfe, Schmuckkästchen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

gr. Burgstrasse No. 8. **L. Schmidt**, gr. Burgstrasse No. 8.

M^{me} Chabert,

Robes et Confections, grosse Burgstrasse 6, an 1^{er}. 5405

Schweizer Mull-Gardinen mit Guipure-Bordüre,
 Schweizer Tüll-Gardinen (abgepasst),
 englische Tüll-Gardinen, abgepasst und am Stück,
 sowie
 sächsische Zwirn-Gardinen

empfehle in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Speciell mache auf einen grossen Posten **englischer Tüll-Gardinen** in verschiedenen Dessins (gute, reelle Waare) aufmerksam, wovon den Meter, 130 Ctm. breit, à **75 Pfg.** abgebe. (Gewöhnlicher Preis Mk. 1.20.)

S. Süss, **Langgasse 6,**
 Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Frühjahr- & Sommer-Saison 1884.

➔ **Sämmtliche Neuheiten** ➔

in

Damen-Mäntel

vom **einfachsten** bis **feinsten** Genre sind nunmehr eingetroffen.

Grösste Auswahl in jedem Genre.

➔ **Preise billigst bei nur guten Qualitäten.** ➔

Anfertigung nach Maass nach besten Modellen und neuesten Stoffen.

E. Weissgerber,

6617

5 grosse Burgstrasse 5.

Neubau Jahreszeiten.

Damen- & Kinder-Costüme

werden nach neuester Fagon elegant und billig angefertigt
 Bonifantenstrasse 16, II. Etage.

7655

➔ **Koffer,** ➔

als: Sand-, Reise- und Holzkoffer, sehr billig.

6316

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Unübertrefflich.

seit 17 Jahren vorzüglich bewährt.



Der rheinische **Trauben-Brust-Honig**, seit 17 Jahren aus auserlesenen rheinischen Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs bereitet, ist das reinste, edelste und angenehmste Haus- und Genußmittel und durch unzählige Atteste und Anerkennungen ausgezeichnet. Recht zu haben unter Garantie in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelheidsstraße 28; **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; **H. J. Viehöver**, Marktstr. 28; in Diebrich bei **C. Meyer** (S. Braun's Nachfolger); in Idstein bei **Phil. Mauss**; in Weilburg bei **Herm. Stahl**; in Diez bei **Max Oppel**, Rosenstr. 8; in Langenschwalbach bei **Aug. Besior**. 241

Doornkaat,

alter Wachholderornbranntwein ostfriesländischer Brennart in Originalflaschen, 1 Liter haltend, ein der Verdauung außerordentlich zuträgliches Getränk, empfiehlt die renommierte Dampfbrennerei und Liqueurfabrik von **Woldemar Schmidt**, Dresden-R. und Döhlen b. Dresden.

Zu haben in sämtlichen besseren Detail-Geschäften. (Dr. 24.) 347

**3 Bahnhofstraße 3. Eisschränke**

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen 222

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Vogelkäfige

aller Art, darunter eine schöne Auswahl praktischer Käfige, für insektenfressende Vögel, empfiehlt zu billigen Preisen

Louis Conradi, Kirchgasse 9.
nahe der Rheinstraße. 7465

Treppenleitern

verschiedener Größe empfiehlt
7859 **Römelsberger**, Saalgasse 22.

Schöne Setztannen mit Ballen sind zu beziehen durch
7797 **Ph. Reibling**, Schlagenbad.

Lungen- und Halskranke.

14833

Herb. Homeriana als Thee Abjud genommen.

Verstärkt vielfach erprobtes und durch 490 Atteste bestätigtes Mittel gegen **Bronchial- und Lungenentzündung, Verschleimung der Luftwege** überhaupt, sowie gegen beginnende **Lungentuberculose**. **General-Depot für Deutschland** beim Entdecker der „Herb. Homeriana“ **Paul Homero** in Triest (Österreich). Das Paquet à 60 Gramm für zwei Tage kostet 2 Mk. Weniger demittelten Kranken werden Genußstützungen gewährt. Gegen Einsendung von 25 Bfg. Porto wird die Broschüre über die Heilwirkung und Anwendung der „Herb. Homeriana“ zugewendet. Jedes Paquet ist mit der gerichtlich deponirten Schutzmarke und dem Facsimile versehen.

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Bahnwasser,

à Flacon 60 Pf., niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe Nachf., Berlin.

In Wiesbaden bei **H. J. Viehöver**, **Carl Helser**, Hoflieferant, und **Louis Schild**; in Besterburg bei **W. Th. Jung**. 3652

1000 Mk. zahlen wir Dem, der bei dem Gebrauch von

Goldmann's Kaiser-Bahnwasser

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. niemals wieder Zahnschmerzen bekommt.

S. Goldmann & Co., Dresden.

Zu haben bei **H. J. Viehöver**, **Louis Schild**, Droguerie, **E. Moebus**, **Fr. Blank** und bei **J. C. Bürgener**. 222

Das nunmehr 16 Jahre so beliebte u. bis jetzt trotz aller Nachahmungen unübertroffene Haarwasser von **Retter (München)**, welches statt Del od. Pomade so vorteilhaft gebraucht und allseitig empfohlen wird, ist stets à Fab. um 40 Bfg. u. Mk. 1.10 bei **Viehöver**, Hofl. 128



Abdrucke in allen größeren Apotheken.

(No. 6291.)

813

Wegen Wohnungs-Veränderung billig zu verkaufen ein gebrauchtes, reinliches Bett für 58 Mk., eine 4-schub-ladige Kommode, eine Waschkommode oder Console, ein Spiegel, einige schöne Fenster-Gallerien, eine Bettstelle, Briefkasten, sowie eine Flasche alten Ameisen-Spiritus Adlerstraße 13, Parterre. 7481



Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack,



geruchlos und schnell trocknend.

Eignet sich durch seine praktischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum Selbst-Lackieren der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (dend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätig. Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin und Prag,

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanz-Lack.

Niederlage in Wiesbaden bei E. Moebus, Tannusstraße 25.

(à cto. 641/3 B.)

347

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack,

geruchlos und schnell trocknend,
anerkannt bestes Fabrikat, sämtliche

Oelfarben,

fertig zum Anstrich,

Stahlspäne und Parquetbodentwachs,

sowie alle Sorten Pinsel empfiehlt

6097 **E. Moebus, Tannusstraße 25.**

== Gegen Motten ==

Camphor, Naphthalin, spanischen und schwarzen Pfeffer, Mottenpulver u. u. empfiehlt

7383 **A. Berling, vorm. B. Simon, große Burgstraße 12.**

Blutlaus-Tinctur (nach Professor Reckler's Vorschrift),
flüssiges Baumwachs empfiehlt

Heinr. Roos,

vorm. Gottfr. Glaser's Detail-Geschäft,
Wehgerasse.

6584

Die

6592

Porzellanofen-Fabrik

von

Louis Hartmann, Emserstraße 75,

empfehlte weiße und farbige Ofen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Tragöfen, fertig, transportabel, zu Kohlenfeuerung oder Regulireinrichtung, halte stets auf Lager. Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorgt.

Zum Verkauf sind 15 Mauergasse 15

Betten, sowie eine große Anzahl 1. und 2thür. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, Sopha's, Tessel, Stühle, Spiegel, Garnituren, vollst. Eß-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen sehr billig ausgestellt. **H. Markloff.** 8107

Silbergrauen

Gartentief, grobkörnig, stets auf Lager.

7736

J. & G. Adrian, 6 Bahnhofstraße 6.

Besten, schönen Heßler Gartentief,

sowie Flushtief und Flußsand empfiehlt

4559

Aug. Momberger, Moritzstraße 7.



Alle Sorten
Metall- u. Holz-
Särgen
zu den billigsten
Preisen. 12762

Chr. Birnbaum,
Fahstraße 3.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billiger Bedienung.

F. C. Roth,

10243

rechts vor dem neuen Friedhof.

Ia Gas-Coats Ia

empfehlte zu den billigsten Preisen

7097

J. L. Krug, 3 Neugasse 3.

Ia Ofen-, Ruß- und Stückkohlen,

buchenes und kiefernes Anzündholz, sowie Briquettes und Lohfaden empfiehlt zu den billigsten Preisen

7096

J. L. Krug, Neugasse 3.

Gute Kohlen und fein gespaltenes Anzündholz empfiehlt

10354

Fr. Kappesser, Adolphstraße 3.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Dieblich offeriert franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mtl. 14.50	per Fuhre von 20 Strn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 19.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 19.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 20.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 99

Ruhrkohlen

per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung 15 Mark, empfiehlt

2653

A. Eschbacher in Dieblich,
Adolphstraße 10.

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von
P. Piroth, Marktstraße
No. 13, Marktstraße
No. 13,

empfiehlt selbstverfertigte Spiegel aller Art, von den einfachsten bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner Bilderrahmen, Fenstergalerien u. Große Auswahl in Gold-, Politur- und Antik-Leisten u. zum Einrahmen der Bilder. Neuvergoldene alte Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum billigsten Preis. Auswahl und Musterlager zwei Stiegen hoch. 5633

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.
(3. Forts.)

„Wir gingen schweigend, ich voran, die Weiden, mir dicht auf dem Fuße folgend, hinter mir drein. Du kannst es mir glauben, Brand, mir ist es auf dem Wege ganz verheißungsvoll zu Muthe gewesen. Wir langten vor dem Hause an. Alles war still und ruhig in demselben, wie ich es vor einer Stunde verlassen. Nur durch die Fenster der Wohnstube drang ein schwacher Lichtstrahl. Ich winkte den Fremden, zurückzubleiben, und näherte mich vorsichtig dem Fenster. Die junge Frau war allein in dem Zimmer. Sie saß in einem alten Lehnstuhl, das Haupt in die Hand gestützt, und sah so erschreckend bleich aus, wie ich sie nie zuvor gesehen. Bei ihrem Anblick überkam es mich plötzlich wie Reue über Das, was ich gethan, und ich überlegte eben, ob es nicht besser sei, davonzulaufen, als die Hand des Fremden mich ziemlich unsanft von meinem Beobachtungsposten herabzog.“

„Nun, wie steht es, Dursche?“ rief er mir in leisem, befehlenden Ton zu.

„Ich entgegnete, daß die junge Frau allein im Zimmer sei und sie demnach eintreten könnten. Dierauf winkte der Fremde seinem Begleiter, und Beide näherten sich der Thür. Einen Moment lang kam mir der Gedanke, Friedrich herbeizurufen, doch die Neugier siegte über mein besseres Wollen. . . ich mußte wissen, was Das für eine geheimnißvolle Botschaft war, die der vornehme Fremde an die junge Frau zu bestellen hatte, und rasch entschlossen nahm ich meinen Beobachtungsposten an dem Fenster wieder ein. Noch war die junge Frau allein, die Fremden waren noch nicht eingetreten. Da sah ich, wie sie erschreckt zusammenfuhr. . . Hatte Sie ein Geräusch gehört? . . . Die Thür wurde langsam geöffnet, und wahrscheinlich in dem Glauben, Friedrich lehre zurück, trat die junge Frau einige Schritte auf dieselbe zu. Doch kaum, daß sie einen Blick auf die Eintretenden geworfen, fuhr sie mit einem lauten Aufschrei zurück und würde zu Boden gesunken sein, hätte der Fremde, der mir die Hauptrolle bei der ganzen Geschichte zu spielen schien, sie nicht in seinen Armen aufgefangen. Während er sie in seinen Armen umfassen hielt, sprach der Fremde lange und bittend zu ihr. Ein krampfhaftes Schluchzen hob und senkte ihre Brust, und sie schien kaum der Sprache mächtig zu sein. Nur dann und wann hob sie wie stehend die kleinen Hände zu ihm empor. Was Beide sprachen, konnte ich nicht verstehen; die Unterhaltung wurde zu leise geführt, und überdies, wie ich den wenigen Lauten entnahm, die hin und wieder an mein Ohr schlugen, in einer fremden Sprache. Endlich schien der Fremde den Widerstand der jungen Frau gebrochen zu haben. Langsam, wie gebrochen, näherte sie sich dem Schreibtisch, an dem sie sich niederließ; von heftigem Schluchzen unterbrochen, schrieb sie kurze Zeit. Damit fertig, ergriff sie Mantel und Kapuze, hüllte sich darein und reichte dann schweigend dem Fremden die Hand, der seinen Arm um ihre Schulter legte und sie nach der Thür führte, die der Andere bereits geöffnet hatte. Hier wandte die junge Frau sich noch ein Mal um. Ihr schönes Gesicht

war todtbleich und von Thränen überströmt; wie Abschied nehmend irrten ihre Augen in dem Zimmer umher. . . auf einem kleinen Tischchen mit dem Spielzeug ihres Kindes blieben sie ruhen. Als wollte sie ihr Kind umfassen, breitete sie ihre Arme danach aus, und ein Schrei des herzerreißendsten Jammers und qualvoller Verzweiflung entrang sich ihren Lippen. Der Fremde flüsterte ihr einige Worte zu und zog die nur noch schwach Widerstrebende fast mit Gewalt aus dem Zimmer und aus dem Hause. Ich sah noch, wie sie die junge Frau nach der Landstraße sah; mehr trugen als führten; aus weiter Ferne drang nach kurzer Zeit das Rollen eines im Galopp davonsahrenden Wagens zu mir herüber, dann wurde Alles still.

„Ich war an dem Fenster stehen geblieben. Drinnen in der Stube auf dem Tische lag das beschriebene Papier. Ich mußte wissen, was dasselbe enthielt. Rasch entschlossen betrat ich die Stube und näherte mich dem Tische. Ich ergriff das Papier und vertiefte mich in seinen Inhalt, der ungefähr folgendermaßen lautete:

„Mein Friedrich!

Meine sterbende Mutter verlangt nach mir. Mein Bruder überbrachte mir die Botschaft und ist gekommen, mich mit sich zu nehmen. Ich muß dem Rufe der sterbenden Mutter folgen, muß Dich, mein Geliebter, um die Mutter lassen, wie ich das Vaterhaus um Dich verließ. Doch wir sehen uns wieder; bald, recht bald sollst Du von mir hören. Bis dahin lebe wohl und verzeihe mir! Unser Knabe bleibt bei Dir. . . er sei Dir Bürgschaft unseres Wiedersehens.“

„Nach diesen Zeilen zu schließen, war die junge Frau eine Entführte aus vornehmer Familie und Friedrich ihr Entführer.“

„Unentschlossen, ob ich mich jetzt aus dem Staube machen oder draußen an dem Fenster den weiteren Verlauf der Dinge abwarten sollte, wollte ich mich eben für das Letztere entscheiden, als ich vor der Thür Tritte vernahm und Friedrich's Stimme erkannte, der mit seinem Kinde sprach und der Aufwärterin einige Aufträge erteilte. Hinaus konnte ich jetzt nicht mehr; ohne mich lange zu bedenken, flüchtete ich in die Kammer, um von dort aus durch das Fenster meinen Rückzug zu nehmen. Ich verbarg mich hinter der Kammerthür; durch ein kleines Fenster in derselben konnte ich sehen, was in der Stube vorging. Dem Namen „Adele“ rufend war Friedrich eingetreten. Da keine Antwort erfolgte, näherte er sich der Kammerthür. Ich drückte mich gegen die Wand, so daß die aufgehende Thür mich decken mußte. An der Schwelle der Thür blieb Friedrich zögernd stehen; sein Blick war auf das auf dem Schreibtisch liegende Papier gefallen. Langsam und mit sichtlichem Widerstreben, als zitterte er vor einer schmerzlichen Entdeckung, näherte er sich dem Tische. . . seine Hand erfaßte das Papier. Doch kaum, daß er einen Blick darauf geworfen, stieß er einen Mark und Bein durchdringenden Schrei aus, und wie von einem Schlage niedergeschmettert brach der starke Mann zusammen. Bei dem Schrei des Vaters blickte der Knabe, der bis dahin sorglos bei seinem Spielzeug gestanden, erschrocken auf.“

„Vater, mein lieber, lieber Vater, was fehlt Dir?“ rief er, zu ihm eilend und seine Arme, liebevoll um seinen Nacken schlingend.

„Die Stimme seines Kindes brachte den unglücklichen Mann wieder zu sich selbst. Er richtete sich halb auf, preßte das Kind in seine Arme und drückte sein Gesicht auf dessen Vordenköpfchen. So saß er lange; ich glaube wohl, daß er weinte, denn ein heftiger Krampf schüttelte öfters seinen Körper. Mir wurde bang und unheimlich zu Muthe, und schon dachte ich an meinen Rückzug, als eine Bewegung Friedrich's meine Aufmerksamkeit wieder auf diesen lenkte. Er hatte sich erhoben, und ich sah jetzt sein Gesicht. Es war furchtbar entstellt. . . ich erschrad vor dem Ausdruck in demselben. Den Knaben hielt er noch immer in seinen Armen; die Hand preßte er gegen die todtbleiche Stirn, als müsse er gewaltsam seine Gedanken sammeln. Seine Stimme klang heiser und gebrochen, als er nun zu dem Knaben sagte:

„Richard, von heute an hast Du keine Mutter mehr. Sie ist mir, ist Dir gestorben. Hörst Du es, mein Knabe? Deine Mutter ist todt. . . todt. . .“

(Fortf. folgt.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preislifte des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in I. Abtheilung für 1884 unter No. 5360) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenem seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mt. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir die bis jetzt erschienenen Nummern des im Feuilleton kürzlich begonnenen, interessanten Roman's: „**Der Sohn der Gräfin**“ von Clara Pause, unentgeltlich nach.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mt. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Corsetten werden nach Maas in franz. Façon und bequemem Sitz angefertigt.
Geschw. Nehren, Goldgasse 12. 7889

Atelier für künstliche Zähne. Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.
5134 O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt Webergasse 50. 5008

Erste Rangloge 1/4 oder 3/4 Platz Theater-Abonnement billig abzugeben Rheinstraße 47, 1. 7665



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

1237

Agent in Biebbaden, 20 Langgasse 20.



1. Preis 1873 Medaille.



Goldene Medaille.

C. Bartels,

Königl. Hofbüchsenmacher und Waffen-Fabrikant, empfiehlt bei Beginn der Schießübungen seine vorzüglichen Martini-Scheibebüchsen von 100 Mark an mit completem Zubehör, Martini-Püschbüchsen für den Jagdstand von 60 Mark an.

Gleichzeitig erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich ein neues Holzpulver einführe, dessen Vorzüge dem seitherigen Pulver ganz bedeutend sind.

Probefchießen des neuen Holzpulvers Montag Nachmittag. 7902

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich von heute an 47 Langgasse 47 bei Herrn Jean Martin wohne und empfehle mich in allen in meinem Fache vorkommenden Arbeiten.

8165 Andreas Gottfried, Schuhmachermeister.

Bringe meine Wäscherei und Bleicherei zum Frühjahr in empfehlende Erinnerung. Herren-Hemden à 18 Pfg., Frauen-Hemden, Hosen und Jacken à 8 Pfg., Tisch- und Betttücher à 10 Pfg., Servietten und Handtücher à 4 Pfg., Taschentücher à 3 Pfg. Auch wird Monatwäsche angenommen. Reelle Bedingungen werden zugesichert. — Bestellungen durch Postkarte erbeten.

7146

Frau Follenius, Kochstraße 5.

3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Wege- und Rasenwalzen, Rasen-Mähmaschinen

empfehl

Justin Zintgraff,

224

3 Bahnhofstraße 3.



Roll-Läden, sowie Parquetböden

in solider Ausführung liefert zu den billigsten Preisen

Die Bauschreinerei mit Dampfbetrieb von

931

W. Heiland, Steinaasse 7.

Compots,

verschiedene, sehr feinschmeckend, werden ausgewogen in der Senffabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus. 7209

Buchenpflanzen,

zum Anpflanzen einer dichten Hecke, billigt bei

8181

Hoffmann, Handelsgärtner, H. Burgstraße 10.

Das Frottiren und Anstreichen der Fußböden wird schon und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 7021

Ein guter, wachsender Hühnerhund zu verk. Herenthal 13. 8062

Seidene Bänder & Spitzen

in allen neuen Kleiderfarben empfiehlt

8064

Adolph Koerwer,

Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

4676

E. L. Specht & Cie.

Corset à Ressort.

Uhrfeder-Corset.

Dieses aus besten weichem Uhrfeder-den Vorzug, daß sich bequem anschmiegt, loses Façon und gute Um dieses Corset zu Einlagen mit Leichen und eben so gut wieder eingesetzt werden. Preise äußerst billig, billiger als das bisher in diesem Genre Gebotene.



Stoffen und ganz Stahl besitzt zunächst dasselbe jedem Körper wodurch ein tadel-Figur erzeugt wird. waschen, können die tigkeit herausgenom-men und eben so gut wieder eingesetzt werden. Preise äußerst billig, billiger als das bisher in diesem Genre Gebotene.

Engros-Niederlage bei

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,

4937

vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

50 Pfg. Bazar 1 Mt.

Kirchgasse 2.

Kirchgasse 2.

Ich habe mein Geschäft von Bahnhofstraße 12 nach

2 Kirchgasse 2

verlegt, worauf ich meine werthe Nachbarschaft, Kunden und Gönner aufmerksam mache.

7993

Hochachtungsvoll K. Führer.

Wohne von jetzt an

Stiftstraße 21, II. Etage.

7596

R. Ehrlich, Kgl. Kammermusiker und Violinlehrer.

Für Ausführung von Asphaltarbeiten aller Art und Holzcementbedachungen unter bekannter Garantie und größter Leistungsfähigkeit empfiehlt sich das Asphaltgeschäft von Ph. Mauss und C. Meier, Kirchgasse 3. 7323

Ein tüchtiger, zuverlässiger Mann für den Bierverkauf einer größeren Brauerei gesucht. Offerten unter Chiffre H. S. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7639

Alle Weißzeugnähereien für Herren und Damen, sowie Kinderkleidchen werden zu den billigsten Preisen angenommen Walramstraße 35, Barterre. 8067

Niederselter Wasser von der Brunnen-Verwaltung ist zu haben bei Buschung, Moritzstraße 48 im Hofe r. 6910

Seegrasmatrasen à 10 Mt. Hochstraße 31. 7138

Eisästen in sehr gutem Zustande zu verkaufen Michelsberg 18. 7265

Friedrichstraße 30 ist Hafer, Haferstroh, Sen und Grummet zu verkaufen. 5787

Zimmerspäne

farrenweise zu verkaufen bei Grün, Adolphsallee 45, 5189

Preuß. Lotterie-Loose

I. Classe 170 Lotterie (Ziehung 2. und 3. April 1884) versendet gegen Baar: **Originale pro I. Classe:** $\frac{1}{2}$ à 91, $\frac{1}{4}$ à 45,50 Mark (Preis für alle 4 Classen: $\frac{1}{2}$ à 154 Mark, $\frac{1}{4}$ à 77 Mark). Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen pro I. Classe: $\frac{1}{8}$ 6, $\frac{1}{16}$ 3, $\frac{1}{32}$ 1,50 Mark (Preis für alle 4 Classen: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50, $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark); ferner **Stettiner Kirchbau-Loose** (zur Erbauung einer katholischen Kirche in Stettin) à 1 Mark (11 Loose = 10 Mark). 4311

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft,
Berlin SO., Melchiorstraße 33 (gegründet 1868).

Einzelne Bücher, größere Bücher-sammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

Keppel & Müller,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

≡ Schulbücher, Lexika etc. ≡

kaufen wir nur von den Herren Abiturienten, von den Eltern der Schüler oder erwachsenen Personen und bitten wir, gef. Anträge uns recht bald, jedenfalls aber mit Beginn der Osterferien zugehen zu lassen. 18931

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Sammlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

Aechte

Englischleder-Hosen

für Lehrlinge und größte Männer

stets vorrätig bei

W. Münz,

30 Metzgergasse 30.

7599

Aechte

Englischleder-Hosen

in grau, schwarz und weiß in allen Größen zu den bekannt billigsten Preisen bei

A. Görlach,

27 Metzgergasse 27.

7816

Stoffe

zum Decatiren werden angenommen
Mühlgasse 7, 2. Etage. 7468

Mariage

für höh. Kreise discr. verm. Frau **Thieme**,
Berlin, Dorotheenstraße 92. 3362

 Wegen Abreise sind 6 alte Oelgemälde
sofort zu verkaufen. Anzusehen zwischen 11 und
1 Uhr im „Hotel Boel“, Rimmer No. 10. 7855

Ein noch guter **Krankswagen**, sowie eine fast noch neue
Tischwaage zu verkaufen Bleichstraße 8, Bel-Etage. 7474

Eine **Grube Pferde- und Kuhmist** zu verkaufen
Kerofstraße 22. 8153

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten
Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von
Robert Seitz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus
anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.

105 **Stimmungen & Reparaturen.**

A. Schellenberg,

 Kirchgasse 33. 

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. **Piano-Magazin, Webergasse 4.**

Niederlage von **Pianino's** aus den renommirtesten
Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten
Preisen. **Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.** 104

Der wegen Ableben unseres Herrn **Wendel** nöthige

Ausverkauf von Flügel & Pianinos

dauert fort. Stimmungen und Reparaturen werden ange-
nommen.

Kaiserl. Königl. Hof-Pianofabrik **Mand,**

506

Wiesbaden, Taunusstraße 25.

Reichassortirtes Musikalien - Lager und Leihinstitut, Pianoforte - Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Beise** etc. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt

101

Damen- und Kinderkleider werden geschmack-
voll und billig
angefertigt **Kerofstraße 2, zweite Etage.** 5717

Bettfedern und Daunen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt

11593

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an
u. haben Steingasse 5. 1266

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. Bestellungen können bei Frau **Neuge-
bauer**, geb. **Löffler**, Hochstraße 20, sowie Hellmündstraße 27
gemacht werden. **Geschwister Löffler, Federnreiniger.** 107

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Ein moderner, sehr eleganter **Frühjahrs-Umhang** für
eine Dame mittlerer Größe ist Abreise halber sehr billig zu
verkaufen. Näheres Expedition. 8121

Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen, grösste Auswahl zu **Fabrikpreisen!** Musterlager von
P. A. Walther, Frankfurt a. M. Vertreter: **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Etage. 5784

Mein Geschäfts-Local

befindet sich von heute an **Kirchgasse 19.**

8110 **Schreib- und Zeichenmaterialien-Handlung.**

Karl Hack, Buchbinderei.

Niederlage von **B. Ganz & Co.** Mainz, 18 Flachsmarkt 18.
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen.

5185

E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

Walramstraße 29, 1. Etage,

nächst der Emserstraße,

werden noch billig abgegeben: Elegante und gewöhnliche Betten, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, 1 feiner Bücher- und Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Herren- und 1 Damen-Schreibtisch, 2 Consolen, 2 Kommoden, 2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Ausziehtisch, Rohrstühle, Sessel, 1 Garnitur Polstermöbel, 2 Kanapés, 1 bequemes Schlaffopha, einzelne Deckbetten, Kissen u. dergl. 7119

10⁴ br. Zwirngardinen

per Fenster 4 Mk. 50 Pf.

Englische Tüll-Vorhänge

per Fenster 6 Mk. 50 Pf.

Lambrequins, Rouleaux, Marquisendrell. 7350

Michael Baer, Markt.

Schuh- & Stiefel-Lager!

Kirchgasse 24, W. Wirth, Kirchgasse 24,
Eing. H. Schwalbacherstr. Eing. H. Schwalbacherstr.

Grösste Auswahl bei billigsten Preisen.

Adam Mohr, Schuhmacher,

Schwalbacherstraße 55,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von Schuhwaaren jeder Art in geschmackvoller, dauerhafter und guter Arbeit bei billigem Preise. Reparaturen werden schnell und gut besorgt.

Spezialität für verkrüppelte, kurze und leidende Füsse. Empfehlungen stehen zu Diensten. 5511

An- und Verkauf

von gebrauchten Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffer und allen Werthsachen von

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Rudolph Haase,

Wiesbaden & Elberfeld,

9 kl. Burgstrasse 9, 6 Altenmarkt 6,

empfiehlt

Tapeten und Decorationen

= en gros et en détail =

in stets grösster Auswahl aller Neuheiten und geschmackvollsten Zusammenstellungen von den billigsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen zu sehr soliden Preisen.

Vorjährige, geresterte Tapeten in jeder beliebigen Stückzahl bedeutend herabgesetzt.

— Muster nach auswärts franco. — 6421

Marquisen-Drell und Fransen,

Rouleaux-Schirting und Fransen, weisse und farbige
Rouleaux-Kordel, Beiringe, Gardinen-Müll,
Teppich-Fransen billigt bei

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 4830

Lampen,

blanke, lackirte und emailirte

Haushaltungs-Artikel

empfiehlt billigt

C. Lochhass Wwe.,

Mehrgasse 31.

Mehrgasse 31. 7430

Allgemeiner Kranken-Verein.

Eingeschriebene Hilfskasse.

Heute Sonntag den 30. März Nachmittags 4 Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung
im Deutschen Hof, Goldgasse 2a.

Tagesordnung: Statuten-Berathung.

Die auf 17. c. anberaumt gewesene Generalversammlung ist wegen schwacher Betheiligung vertagt worden. Wir hegen die Erwartung, daß die verehrl. Mitglieder bei der hohen Wichtigkeit der Tagesordnung im neuen Termin durch zahlreicheres Erscheinen das schuldige Interesse für die Vereins-sache bekunden.

Der Vorstand. 66

Schützen-Verein.

Morgen Montag Nachmittags Eröffnung der Schießstände und Beginn der Schießübungen. Die freien Schießtage für die Mitglieder sind auf Sonntag und Montag Nachmittag jede Woche festgesetzt. Die übrigen Tage der Woche bezahlen die Mitglieder 50 Pfg. Schußgeld. Nichtmitglieder können jeden Tag schießen und haben an Schußgeld 80 Pfg. für den halben Tag zu bezahlen. Die Schußmarken sind vor Anfang des Schießens bei dem Verwalter zu lösen.

Der Vorstand. 291

Morgen Montag den 31. März Abends 8 Uhr

zum Besten der Pensions-Anstalt der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger:

Grosser geselliger Künstler-Abend,

verbunden mit

TOMBOLA,

in den Sälen des Casino's,

veranstaltet von den Mitgliedern des hiesigen Kgl. Theaters.

PROGRAMM.

Empfang der Gäste. — Promenade-Concert (Capelle des Herrn Meister). — Einmaliges Gastspiel einer italienischen Opern-Gesellschaft (Königliches Theater-Orchester, Direction: Herr Hofcapellmeister Reiss). — Einmaliges Gastspiel eines berühmten, reisenden Hoftheater-Ensembles. — Tombola. — Humoristische Vorträge. — Abschieds-Symphonie (Königl. Theater-Orchester, Direction: Herr Hofcapellmeister C. Reiss). — Geselliges Beisammensein.

Karten à 4 Mk. sind zu haben in den Buchhandlungen von Jurany & Hensel, Langgasse 43, Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 32, sowie in der Musikalien-Handlung von E. Wagner, Langgasse 9. 7626

Gaben zur Tombola

7627

bei Gelegenheit des geselligen Künstler-Abends werden entgegen genommen von Herrn Kammermusiker C. Butts, grosse Burgstrasse 16, Herrn Ewald Grobecker, Tannusstrasse 1, und Herrn Otto Dornewass, Stiftstrasse 5.

Ausverkauf von Blumenkübeln, Büten, Räubern, Eimern, Brenken, Krahnen, Korbwaren, Koffer aller Arten, Haus- und Küchengeräthen zu Fabrikpreisen

Meßergasse 14 und 10. 7477

Herrenstiefel werden gesohlt und gestrichelt zu 2,50 Mt. Damenstiefel 1,70 Mt.; auch wird neue Arbeit billig geliefert. Für gutes Leder und gute Arbeit wird garantiert.

7721

Bettert, Schuhmacher, Adlerstraße 60.

Vor Eintreffen

der neuen Cattune re gebe die noch vorrätigen Resten Cattune, Piqués, Croisés zu enorm billigen Preisen ab.

Friedrich Kappus,
de Laspéestrasse.

8088

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façonieren bitte mir bald-gefälligst zukommen zu lassen.

Emma Wörner,
Tannusstraße 9.

6407

Strohhüte

zum Waschen und Façonieren werden angenommen und pünktlich besorgt bei

6467

C. Breidt, Webergasse 34.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Pariser Modellen umgeändert, billig und prompt geliefert von der Strohhut-Fabrik von

8066

Petitjean freres, 39 Langgasse 39.

Strohhüte

zum Waschen und Façonieren werden angenommen bei

M. Isselbacher, Marktstraße 6.

Burückgeehrte Kinderhüte zum Einkaufspreis.

7422

Für Confirmanden

empfehle in größter Auswahl:

Aleidermaill, Schleiertüll, Rüschchen, Barben, Schleifen, weiße Unterröcke und Hosen, Strümpfe, Corsetten, Perzentlicher, Kränze, Taschentücher, Kragen und Manschetten, Handschuhe in Seide, Halbseide und Baumwolle, sowie Glace-Handschuhe, Knaben-Hemden, Hosenträger, Chlipse re.

6468

C. Breidt, Webergasse 34.

Für Erstcommunikanten

empfehle in der größten Auswahl katholische Gesang- und Gebetbücher von den gewöhnlichsten bis zu den elegantesten Einbänden, ferner Rosenkränze, Kerzen und Kreuzchen.

Wiesbaden.

K. Molzberger,

6465

vis-à-vis der königlichen Polizei.

Gläser Neuheiten

in Catins und Cattunen zu Costümes und Schürzen (reiche Auswahl in modernen Vorbildern-Deffins: "Paul & Virginie", "Seebad", "Fandango" re.), Möbelfstoffe mit Blumen- und Figuren-Muster in reichster Auswahl.

5794

auch in Resten nach Gewicht
im Gläser Bengladen von **K. Perrot,** 1 Mühlmaße 1.

Ein gut erhaltenes Piano zu verl. Friedrichstraße 21. 8022

Länggasse
22.„Zur Eule“, Länggasse
22.

Heute Sonntag:

Komiker-Concert.

(Herr Character-Komiker Hecker.)

Anfang 4 Uhr. Glas Bier 15 Pf. Entrée frei. 281

Bierstadter Warte. 7480

Empfehle vorzügliches Glas Bier, Aepfelwein, reine Weine, sowie gute Speisen. F. Wanger Wwe.

Mit dem Heutigen habe ich mein **Wegger-Geschäft** dem Herrn **Wilhelm Hassenkamp**, seit langen Jahren erster Bursche bei Herrn Weggermeister S. Machenheimer dahier, übergeben. Er wird es in denselben Localitäten, **Schwalbacherstraße 9**, auf eigene Rechnung fortbetreiben. Ich danke für das mir geschenkte Vertrauen, empfehle meinen Nachfolger dem verehrl. Publikum auf's Angelegentlichste und bitte, ihn recht lebhaft mit Rundschaft zu beehren.

Wiesbaden, den 1. April 1884.

Ludwig Doerr.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mich dem geehrten Publikum als Weggermeister und verspreche durchaus prompte und nur reelle Bedienung.

Wiesbaden, den 1. April 1884.

Wilhelm Hassenkamp,seither erster Bursche bei Herrn Weggermeister
S. Machenheimer,

8074

9 Schwalbacherstraße 9.**J. Hohlwein,**

Helenenstraße 28,

empfehle sein Lager selbstverfertiger **Kochherde** mit und ohne Warmwasserleitung in eleganter und solider Ausführung unter Garantie. Besonders erlaube ich mir auf meine neu eingeführten **Regulirherde mit luftdichtem Verschluss** aufmerksam zu machen und zeichnen sich diese allen anderen Herden gegenüber hauptsächlich durch große Kohlenersparnis sehr vorteilhaft aus. 5051

Kochherde 6193

von 40 Mark an unter Garantie bei

C. Preusser, Schlossermeister, Geisbergstraße 7.**Gemeindebadgäbchen 3 sind zu verkaufen:**

2 franz. Betten mit Eyrungrahmen, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Chaise-longue, 1 fast neue Waschmange, 1 Tisch mit Marmorplatte, mehrere gut erhaltene Zimmerteppiche und Coustiges mehr. 8155

20 Ctr. Hen sind zu verkaufen in Bierstadt No. 105. 8166**Meine Restauration**

befindet sich von heute an

Lannusstraße 16.**J. Frank,**

israel. Restaurateur.

8127

Helles Culmbacher Bier

analysirt bei der königl. sächsischen Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden.

Analyse:

Spec. Gewicht bei 15° Celsius	1,0135
Alcohol	5,07
Extract	5,45
Stammwürze	15,50
Freie Säure	0,14
Asche	0,24

Vollständig chemisch rein befunden.

Ausverkauf im

8156

Restaurant Zinserling.

Per Glas 18 Pf., über die Straße 1/2 Liter 20 Pf.

Helles und dunkles (ärztlich empfohlenes)

Culmbacher Exportbier

von der Ersten Culmb. Actien-Exportbierbrauerei, Culmbach, und zwar:

- I. ff. schwerstes dunkles Exportbier, analysirt v. der Centralstelle für Gesundheitspflege in Dresden,
II. ff. leichtes Salon-Tafelbier, sowie Mainzer Lagerbier empfiehlt in 1/2 und 1/3 Flaschen

4824

P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.**Vorzügliche Flaschenbiere:****Mainzer Lagerbier,**

sowie

Culmbacher Export-Lagerbier, licht u. dunkel,

aus der Ersten Culmbacher Actien-Brauerei, empfiehlt in 1/2 und 1/3 Flaschen

7442

C. Baeppler, Adelhaidstraße 18.**Frischen Salm, billigst.**

8173

Franz Blank, Bahnhofstrasse.**Ganz frische, holl. Bratbückinge**

per Stüd 7 Pfg. empfiehlt

A. Schmitt. 8021**Pfälzer blaue Kartoffeln,**ein Waggon in prima Waare, frisch eingetroffen. Bestellungen in meinem Laden Wegergasse 37. **Chr. Diels.** 8095

Einige Lastwagen, ein Halbverdeck und zwei Zweispänner-Pferdegeschirre in bestem Zustande zu verkaufen. Näheres Villa Maria, Adolphshöhe. 6725



Die neue Deutsche Nähmaschine „Phoenix“

(ohne Schiffchen nähend).

Erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit bekannt, hat sich die **Phoenix-Maschine** die **großartigsten Erfolge** errungen. Die **Vorzüge** derselben sind so hervortragender Natur, daß Niemand eine andere Nähmaschine kaufen wird, der die **Phoenix-Maschine** kennen gelernt hat.

Sie ist die **ruhigste, leicht- und schnellgehendste Nähmaschine der Welt**; 900—1000 Stiche pro Minute, hat eine **rottrende Bewegung**, deshalb von **viel größerer Dauer** als alle bis jetzt bekannten Nähmaschinen. — **Garantie 6 Jahre.**

Großes Lager von **Singer-Nähmaschinen** mit und ohne **Handbetrieb, Cylinder-Elastic- und Säulen-Nähmaschinen** (Ransfeld).

Auf Wunsch **monatliche Ratenzahlung**, **mehrfährige Garantie**, **Unterricht unentgeltlich**. **Preis-Courante gratis und franco.**

Maschinen-Nadeln, Del, Garn und Seide empfiehlt
Nichelsberg Fr. Becker, Mechaniker.
No. 7.

Alleiniger Verkäufer der
Phoenix-Nähmaschine.

2290

Bergolderei und Bilder-Einrahmegeſchäft

von

Moritzstraße No. 7. C. Tetsch, Moritzstraße No. 7.

Bei bevorstehenden Umzügen bringe ich mein großes Lager in **Gold-, Politur- und Antil-Leisten**, sowie in **Fenstergalerien** in empfehlende Erinnerung. Auch halte mich im **Neuergolden** und **Renovieren** von **Spiegel- und Bilderrahmen** bei rascher, billiger und dauerhafter Ausführung bestens empfohlen. 6667

Walramstraße 29, 1 Etage, sind wegen
verkauften: **Feine und gewöhnliche Betten, Wasch-**
Kommoden mit Nachttisch, Kleiderschränke, 1 Bücher-
schrant, 1 Spiegelschrant, Tische, Stühle, Kom-
moden, Kanape's, 1 Schlaffsofa, 1 Ausziehtisch,
1 Küchenschrant u. dergl. 7515

Pianino,

ein noch wenig gebrauchtes (von gutem Ton), aus **Pali-**
sanderholz, von **Otto Boers**, ist **billig zu verkaufen**.
Näheres in der Exped. d. Bl. 7905

Pianino (kreuzsaitig)

wegen **Abreise** **billig zu verkaufen** **Biebricher-**
straße 11 (Villa rechts). Der Verkauf der **Möbel,**
Porzellan und Hausgeräthe dauert fort. 8033

Eine **Garnitur eiserne Balkonmöbel** (Tisch, **Sopha** und
3 Stühle) **billig zu verkaufen** **Adolphsallee 7, I.** 7994

Eichenpolirtes Büffet, 6 eichene Stühle, Cassinet, große
Goldrahmen Spiegel u. zu verkaufen **gr. Burgstraße 4, II.** 7788

Kinder-Sitz- & -Liegewagen.



Stets größte Auswahl zu billigen Preisen, in den neuesten Farben, als **Beige, oliv und Naturglanzrohr** mit in **altdeutschem Geschmack** gehaltener **Garnitur**. Die **Verbede** sind **abnehmbar**, die **Gestelle** aus **bestem Stahl**, sowie **Façon** der **Wagen** **tadellos**, worauf ganz besonders **aufmerksam** mache. Auf **Bestellung** liefere die-
selben auch in jeder ge-
wünschten **Ausstattung**.

Als **äußerst praktisch** em-
pfehle noch die **vermög** des
abnehmbaren **Verbeds** anzubringenden **Schleierhalter**, sowie
Räder mit **Gummibezug**.

Alle **Wagentheile** einzeln, als: **Verbede, Räder, Kapseln,**
Lebertuche, Stoffe und Franzen habe **stets** auf **Lager** und **bitte**
bei **Bedarf** um **geneigten** **Zuspruch**.

H. Schweitzer,

7048 13 **Ellenbogengasse 13.**

Polstermöbel-Magazin.

Divans, welche ein **fertiges Bett** enthalten, **Sopha's,**
Chaise-longues, Krankensesseln mit **Extra-Polsterung**,
ganze **Garnituren** in den **neuesten** und **modernsten** **Plüsch**
und **Fantasiestoffen** zu den **billigsten** **Preisen**. **Sprungfeder-**
matten 21 **Alt**, **Seegrasmatten** 10 **Alt**, **Fenster-**
Galerien in **Gold, Kirschbaum** mit und **ohne Gold** zu **sehr**
billigen **Preisen**, sowie das **Anfertigen** von **Gardinen,**
Landrequis in **eleganter, moderner** **Ausführung** bei
billiger **Berechnung**.

C. Hiegemann, Tapeziter und Decorateur,
4 Häfnergasse 4.

Annahmestelle für Spindler's Färberei in Berlin. 7521



(Halbverdeck und Break),

beste **Arbeit**, in **reichster** **Auswahl**.

Reparaturen werden **unter** **billigster**

Berechnung **schnellstens** **besorgt**. — **Rollwagen** und **neue**
Räder **sind** **stets** **vorhanden**. (D. F. 14954.)

220

A. Lissmann, Mainz.

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

XXXV. Der **Abbruch** der **Thorbauten** in **Folge** der **Stadt-**
erweiterung zu **Anfang** dieses **Jahrhunderts**.

II.

Hand in **Hand** mit der **Herstellung** der **Neuthorbauten** ging die **Anlage**
der **Neugasse** über den **eingeebneten** **inneren** **Stadtgraben** und **die** **der**
„**Frosch- oder Dreckgasse**“, jetzt **Mauergasse**, die **innerhalb** der **580'** **langen,**
10' **hohen** und **2'** **starken** **Stadtmauer** die **Communication** zwischen **Neu-**
und **Mainzerthor** ermöglichte, vor sich. Als **einer** der **ersten** **Neubauten**
in der **Neugasse** wird **1694** **Hermann Klimmel** genannt, der die **Haupt-**
loken seines **Bauwesens** auf **530** **fl. 17** **Alt. 4** **hll.** **berechnete**. Während
man in **dieser**, noch zu **Anfang** dieses **Jahrhunderts** als **schönste** und

* Nachdruck verboten.

frequenteste bezeichnete Straße auf ansehnliche äußere Formen der Häuser hielt, verwies man alle Bauleistungen mit geringeren Mitteln in jene Seitengasse, u. A. einen Johannes Leht von Wörsdorf, der 1712 ein im „Weißburger Hof“ abgebrochenes, 24' langes, 22' tiefes Häuschen in die damals eröffnete Saalgasse zu legen beabsichtigte.

Der viereckige Neuthorthurm war 30' breit, ebenso tief und mit der Durchfahrt drei Stockwerke hoch; an denselben schloß sich nach dem Nieder- oder Mainzerthor zu, gleichsam an die Stadtmauer angelehnt (Ecke des „Mehlnischen Hofes“), ein einstöckiges Wächterhaus von 25' Länge und 18' Tiefe an, in dessen Thurm sich der Zugang zu der an den Thurm angebauten, in die oberen Stockwerke desselben führenden Wendeltreppe befand. Anfänglich Wohnung eines Thürmers, wurden diese oberen Thurmräume später an zwei Familien vermietet, zu Anfang dieses Jahrhunderts aber in Haftgefängnisse umgewandelt.

Berließ man das Neuthor, so lagen unmittelbar zur Rechten und Linken die 6 1/2' Niederschläge breiten Stadtgräben, die 1723 von dem Grafen Friedrich Ludwig zu Ottweiler der Direction des damals neuerrichteten Waisenhauses (Stadtkasse) überwiesen und von dieser mit den dazu erkauften angrenzenden Ländereien zu Gras- und Gemüsegärten umgewandelt wurden. Als ein weiteres Geschenk an das Waisenhaus ist noch der unterhalb des Mainzerthores vor dem Hausgarten des Koppensteiner Hofes (Bürgermeisterei), dem vormaligen Stadtgraben, gelegen gewesene Weiser zu nennen, der nach einem Gesuche des Inspectors und Waisenhausvorstehers Hellmuth vom 24. December 1724 „wegen seiner ungesunden Ausbünstungen und weil das zuströmende warme Badwasser die Fische hoch ungenießbar mache, längst hätte abgelassen werden sollen“. Er wurde nachher von der Familie von Koppenstein gegen einen vor dem Neuthor gelegenen Garten vom Waisenhause eingetauscht.

Außerhalb des Waisenhausgartens lief der Lohweg (etwa Friedrichstraße) diesseits des Faulbaches entlang, nach Westen sich in Schiersteiner- und Dogheimer-Wege theilend, nach Osten zum Mainzerthore und von da weiter über den Platz, den das Landgerichtsgebäude einnimmt, zur Pleismühle führend. In dem südwestlichen Winkel des durch Lohweg und Mosbacherweg vor dem Mainzerthore gebildeten Kreuzweges (auf der Stelle des oberen Theiles des Schillerplatzes und Vorschußgebäudes) befand sich die 1779 angelegte rüdtliche Pferdeschwemme. Jenseits des in südöstlicher Richtung daran vorbeistreichenden Faulbaches dehnten sich die Acker „auf der Wein“ oder „im Amtsgarten“ aus, denen sich westwärts die Gärten „auf dem Loh“, unter ihnen der des Rathes Wigelius, anschlossen. Verfolgte man, die Brücke des Faulbaches (Mitte des Schillerplatzes) überschreitend, den Mosbacher-Weg (Wahnhofstraße, jedoch mit südwestlicher Richtung) weiter, so blieb zur Rechten der von Kruse'sche Garten (südöstliche Ecke der Bahnhof- und Konigsstraße), zur Linken der von Marschall'sche Garten (südwestliche Ecke dieser Straßen) liegen. Ostwärts vor dem Mainzerthoraustrage (untere Friedrichstraße) lagen die Gärten „im Stiehlgraben“, auch „Stiehlgrärten“ genannt, und zwar der des R. Sartorius auf der Stelle des „Café Holland“, dem sich nach dem Thale zu die des H. Michel, H. Benzhaner, J. Poths, Wäcker Cron, Rathsfreund Cron u. bis zur herrschaftlichen „Schelmwiese“ hin anreiheten.

Wenden wir uns nunmehr wieder gegen das Mainzerthor zurück. Eine im Staatsarchiv hier selbst beruhende, von dem Bibliothekar Hundeshagen im Jahre 1813 gefertigte perspectivische Ansicht desselben stellt ein 60' langes, 28' tiefes zweistöckiges Thorhaus mit einem Mansarddach, gleich dem des Koppensteiner Hofgebäudes, dar; zu beiden Seiten der Durchfahrt sehen wir je zwei Fenster, während das zweite Stockwerk sechs, der Mansardenstock im thurmartigen Mittelbau zwei Fenster und je ein kleineres Dachfensterchen zu beiden Seiten zeigt. Dieses Gebäude diente in seinen oberen Räumen als Wohnung für Stadtdiener und zwei Hirten, in den unteren als Backlokal für die drei Thorwächter und als Pfastergeld-Erhebestelle. In dem Backlocale ging es fortwährend ab und zu wie in einem Taubenschlag; hier erfolgten die Hauptbestellungen der amtlichen Briefe und Befehle für Schultheißen u. s. w. durch die Thorwächter an die hinausgehenden Bandleute, hier gaben sich Kommende und Gehende ein Kenne- und, hier ruhten sich Nachtwächter und Bürgerpatrouillen von ihren Umgängen aus, hier fanden Nachtschwärmer ein vorläufiges Asyl, kurzum, hier am Hauptthore war Leben und Bewegung bei Tag und bei Nacht. An dieses Thorhaus waren nach dem Koppensteiner Hofhause zu die Stallungen angebaut; ganz in der Nähe des gedachten Hofhauses stand der sogen. Bürgerthurm mit den Haftgefängnissen.

Im Jahre 1802 wünschte Graf von Walderdorff den zwischen

Mainzer- und Neuthor gelegenen Theil des Waisenhausgartens zur Einrichtung eines Lustgartens mit Landhaus zu erwerben. Bei dem Fürsten Carl Wilhelm, der sich bedeutende Vortheile hiervon für die Stadt versprach, fand er auch das größtmögliche Entgegenkommen und gewissermaßen die Versicherung, daß dem Nichts im Wege stehe. Anders war es aber mit dem Inspector Koch als Director des Waisenhauses; dieser hielt den Garten für unentbehrlich für das Waisenhaus und stellte so hohe Forderungen, daß der Graf von seinem Vorhaben abstand. Darüber im höchsten Grade unwillig, ließ Fürst Carl Wilhelm den Director des Waisenhauses wissen, daß er selbst nunmehr als Käufer einzutreten und den Garten für herrschaftliche Bauzwecke zu acquiriren gedenke; unverzüglich solle der Kauf gegen eine Abfindung von 2200 fl. und drei Morgen Ackerland abgeschlossen werden, „da er fest entschlossen sei, seinen Willen, wenn civile Mittel nichts helfen würden, durch die strengsten Maßregeln, ja, wenn es nöthig werde, selbst durch Hilfe des Militärs durchzusetzen.“ Es kam nachher zur Schließung des Waisenhauses, welches den Regierungsräthen Ballau und Waldmann und dem Rentmeister Stein als Dienstwohnung eingeräumt wurde; die Waisenkinder kamen in die Pflege von Familien. Der Kauf wurde mit der neuerrichteten Waisenfond-Verwaltungsbehörde abgeschlossen. — Hier läßt sich mit Recht der alte Satz „Kleine Ursachen, große Wirkungen“ zur Anwendung bringen, denn diese Angelegenheit führte zur Anlage der Neustadt, wie wir gleich hören werden.

Fürst Friedrich August, der dem Fürsten Carl Wilhelm 1808 in der Regierung folgte, machte die Pläne seines Vorgängers zu den seinigen; er ordnete an, daß zunächst, um dem Mangel an passenden Wohnungen für die fürstlichen Räte abzuhelfen, zur Erbauung von vier Häusern vor dem Mainzer Thore geschritten, die Umgebung dementsprechend verschönert und der Rest des Waisenhausgartens nach dem Neuthor zu als Bauplatz für eine Kaserne zur Unterbringung der in der Stadt einquartierten vier Compagnien Militär, je 1 Hauptmann, 1 Lieutenant, 7 Unteroffiziere, 1 Tambour, 5 Gefreiten, 45 Gemeine, 3 Offiziersburken, 1 Chirurg statt, reservirt werden sollte.

Im Zusammenhange mit dem Beginne der Bauarbeiten fand im September 1803 der Abbruch des sogen. Bürgerthurmes am vormaligen Koppensteiner Hofe und die Verlegung der Haftgefängnisse nach dem Neuthor statt. Die unterhalb des „Grünen Wald“, gegen diesen vorstehenden und die Marktstraße verengenden Häuser des Schreiners Rohberg und des Schmiedes Fuchs mußten abgelegt werden; für Fuchs wurde das Peter Fischer'sche Haus in der Langgasse für 1212 fl. gekauft, Rohberg erhielt für den Verlust an der Tiefe seines Bauplatzes noch den Eckplatz des Fuchs und 1000 fl. als Beihilfe zur Wiederaufbauung seines Hauses. Die Pferdeschwemme vor dem Thore, die die Stadt für 160 fl. an den Fiscus abtrat, kam zur Einsegnung.

Drei der auf herrschaftliche Kosten erbauten Häuser, nämlich 2 und 4 der Marktstraße und die südliche Hälfte des gegenüber gelegenen Landgerichtsgebäudes, das ehemals zwei Zugänge über Treppenaufgänge gleich denen der Häuser 2 und 4 hatte, wurden 1804 durch den Bau-Director Götz das vierte Haus resp. die nördliche Hälfte des Landgerichtsgebäudes 1806 durch den Steinmetz Sieglitz von Mainz als Miethsfordernissen — alle vier mit einem Kostenaufwand von 93,556 fl. 22 fr. — fertiggestellt. Im ersten rechts vom Ausgange erhielten der Regierungsrath Bez und der Oberberggrath Cramer, im zweiten der Bau-Director Götz und der Geheimrath Kammerrath von Mok, im ersten links vom Ausgange die Kammerräthe Schumann und Pauli, im zweiten der Regierungsrath Rayer und der Kammerrath Gräfer, je gegen eine Durchschnittsmiethe von 225 fl., Dienstwohnungen angewiesen.

Von 1809 ab dienten dann die Räume des Waisenhauses als Staatskassenbureau. Auch jene vier herrschaftlichen Häuser mußten von ihren Bewohnern wieder geräumt werden, als es an passenden Localitäten für die General-Domänen-Direction, General-Steuer- und Zoll-Direction, Staatskassen-Direction, Landesbank, Landober-Schultheiherei und das Justizamt mangelte.

Die durch das herrschaftliche Bauwesen einmal angeregte Baukunst übertrug sich sehr bald auf Private. 1805 begann man mit Aufrihtung der ersten Gebäude in der unteren Friedrichstraße, und schon wenige Jahre nachher war ein neuer Stadtheil entstanden, der die Deffnung der südlichen Befestigung der Altstadt, besonders die Abtragung von Mainzer-, Neu- und Kirch-Thor, zur Folge hatte. Die Anlage dieser sogen. Neustadt soll uns des Näheren im nächsten Theile beschäftigen.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverordnung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird hiermit nach Verathung mit dem hiesigen Gemeindevorstande verordnet, wie folgt:

§ 1. Fleisch und sonstige Lasten durch Fuhrwerke aller Art, ferner Vieh nach dem städtischen Schlachthause auf der Mainzerstraße, sowie obige Gegenstände von dem städtischen Schlachthause auf dem Gartenteile zu befördern, ist verboten.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 366 No. 10 des Strafgesetzbuches mit einer Geldstrafe bis zu 9 Mark im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft. Diese Verordnung tritt mit dem 16. April cr. in Kraft.

Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, 24. März 1884.

Dr. v. Strauß.

Steinbruch-Verpachtung.

Montag den 7. April d. J. Nachmittags 4 Uhr wird der in dem Walddistrikt Schlüterhof belegene, 2 Morgen 10 Ruten 79 Schuh oder 52 Ar 69 75 Quadratmeter große städtische Steinbruch in dem Rathhause Marktstraße No. 5 Zimmer No. 19, anderweitig vom 15. nächsten Monats ab öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, den 27. März 1884. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. April d. J. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rebrichlagerplatz hinter der Gasfabrik 110 Karren Strakenfehricht, 15 Karren Stalldünger, 250 Kilogr. Lumpen, 300 Kilogr. Papier öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. März 1884. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 31. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr will Herr Sattlermeister Heinrich Ernst von hier, als Vormund der Kinder des verstorbenen Vergolders Edwin Kossius, die von diesem hinterlassenen Mobilien, Bettwerk, Kleidungsstücke, Weirzeug, Küchengeräthe, sodann Geschäftslitensilien und Boräthe, u. A. Spiegel- und Bilderrahmen, schwarze und Goldleisten, ca. 50 Schwefel- und Gipsformen, 1 Glaschaufasten u. s. w., in dem Hause Friedrichstraße 32 gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 25. März 1884.

Im Auftrage:

Spitz, Bürgermeisterei Secretär.

8713

Bekanntmachung.

Montag den 31. März cr. Vormittags 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 45,5 Kilogramm confiscirtes Kalb- und Hammelfleisch öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 29. März 1884.

Das Accise-Amt.

Rehrung.

Holzversteigerung.

Montag den 31. März l. J., Mittags 1 Uhr anfangend, werden in dem Walddistrikt „Mühlberg“, dicht bei Sonnenberg an den Steinbrüchen, folgende Holzsortimente, als:

90 fichtene Stangen 1r Classe,

42 " " 2c "

9 " Stämme.

2175 Stück gemischte Durchforstungsweilen und

1700 " " Ausbuschweilen

versteigert.

Sonnenberg, den 29. März 1884.

Der Bürgermeister.

175

Sp. Sreien.

Ein Tafel-Klavier billigst zu verkaufen Boustenhr. No. 20, erste Etage.

8162

Knaben-Elementarschule.

Die öffentliche Prüfung findet in nachfolgender Ordnung statt und werden hierdurch die Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde der Schule gegeneinander eingeladen.

Montag den 31. März	Vormittags	von 8-11	Uhr	Al. Ia.
	Nachmittags	2 1/2-3 1/2	"	VIIIa.
		3 1/2-5	"	VIIIb.
Dienstag den 1. April	Vormittags	8-10	"	Ib.
		10-11 1/2	"	VIIIc.
	Nachmittags	2-3 1/2	"	VIIIb.
		3 1/2-5	"	VIIc.
Mittwoch „ 2. „	Vormittags	8-10	"	Ic.
		10-11 1/2	"	VIIIa.
		2-5	"	Turnen der
		Klassen IV, III, II und I.	"	
Donnerstag „ 3. „	Vormittags	8-10	Uhr	Al. IIb.
		10-11 1/2	"	VIIc.
	Nachmittags	2-3 1/2	"	VIIa.
		3 1/2-5	"	VIIc.
Freitag „ 4. „	Vormittags	8-10	"	Ia.
		10-11 1/2	"	VIIb.
	Nachmittags	2-3 1/2	"	VIIa.
		3 1/2-5	"	Vc.
Samstag „ 5. „	Vormittags	8-10	"	IIIc.
		10-11 1/2	"	Vb.
Montag „ 7. „		8-10	"	IIIb.
		10-11 1/2	"	Va.
	Nachmittags	2-3 1/2	"	IVc.
		3 1/2-5	"	IVb.
Dienstag „ 8. „	Vormittags	8-10	"	IIIa.
		10-11 1/2	"	IVa.
	Nachmittags	2-4	"	Schüler und

Wiesbaden, den 28. März 1884.

Entlassung der 14jährigen Schüler.

Der Hauptlehrer: J. W. C. L.

Stammholz-Versteigerung.

Montag den 31. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in dem Hattenheimer Gemeindefeld in den Distrikten Mönchbrunnen, Behenhammer und Behenloch folgendes Stammholz zur Versteigerung:

67 eichene Stämme von 146 Festmeter.

13 buchene " 12

Zusammenkunft an der vorderen Risselmühle.

Hattenheim, den 24. März 1884.

Der Bürgermeister.

385

Birkenhammer. 7

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 31. März sowie Dienstag den 1. April Vormittags 10 Uhr werden in dem Hause Kirchgasse 45 davor die zu dem Nachlasse des verstorbenen Drebers Aug. Winter gehörigen Mobilien, als:

5 Betten, 5 Schränke, 2 Kommoden, ein Secretär, ein Klavier, Tische, Stühle, Küchengeräthe, Weirzeug u. s. w., sowie 2 sehr gute Drehbänke mit Werkzeug, Porzellan, Pfeifen, Cigarren, Tabak, Stöcke und die ganze Laden-Einrichtung,

gegen Baarzahlung versteigert.

Der Anfang beginnt mit den Möbeln, Nachmittags und Dienstag Vormittags mit Pfeifen und zuletzt kommen die Drehbänke und Laden-Einrichtung zum Ausgebot.

Der Vormund:

Aug. Sternberger.

7529

Tischbestede.

Messer, Gabeln und Löffel in englischer und Solinger Waare. Messer und Gabeln mit Britanniaheften, Weiß-Metall, fein und scharfgeschliffen, zu billigem Preise bei

M. Rossi, Zinngießer,

8233

3 Diehgasse 3.

Ein grauer Heberzieher und ein Paar gute Fosen billig zu verkaufen Weisbergstraße 10, 3. St.

8263

Termin-Kalender.

Montag den 31. März, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von acht Haufen eigenem Kholz in den städtischen Wald-
distrikten „Gebenies“ und „Giesheide“. (S. Tagbl. 75.)Einkauf von Submissionsofferten auf die Lieferung von 24 zwei-
füßigen Gartenbänken für die städtischen Guranlagen, bei der städtischen
Kur-Direction. (S. Tagbl. 75.)Versteigerung von Mobilien und sonstigen Haus- und Küchengeräthen,
in der Villa Paulinenstraße 1. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwald Distrikten „Hellsund“ und
„Münzberg“. Sammelplatz an dem neuen Friedhofe an der Platter-
straße. (S. Tagbl. 75.)Einkauf von Submissionsofferten auf die bei Erbauung eines neuen
Wärterhauses zum neuen Bauhofe an der Mainzerstraße vorkommenden
Arbeiten resp. Lieferungen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28.
(S. Tagbl. 72.)Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Drebers August
Winter gehörigen Mobilien, eines Dreherwerkzeuges etc., in dem Hause
Kirchgasse 45. (S. heut. Bl.)Holzversteigerung in dem Gattenheimer Gemeinwald Distrikten „Mönch-
hammer“, „Begenhammer“ und „Fegenloch“. Zusammenkunft an der
vorderen Kesselmühle. (S. heut. Bl.)Holzversteigerung in dem Oberjoshacher Gemeinwald Distrikt „Weiden“.
(S. Tagbl. 75.)

Vormittags 10 1/2 Uhr:

Einkauf von Submissionsofferten auf die bei Herstellung eines Remisen-
und Schuppenbaues zum neuen Bauhofe an der Mainzerstraße vor-
kommenden Arbeiten resp. Lieferungen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer
No. 28. (S. Tagbl. 72.)

Vormittags 11 Uhr:

Einkauf von Submissionsofferten auf die bei Herstellung eines neuen
Bauhofes an der Mainzerstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen,
bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tagbl. 72.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse des Bergalters Edwin Rosius von
hier gehörigen Mobilien, Bettwerk, Bekleidung etc., in dem Hause
Friedrichstraße 32. (S. heut. Bl.)**Patent-Malzbrod**(höherer Nährwerth), für Kranke sehr zu empfehlen,
zu haben bei den Herren H. A. Engel, Lounsbach 2
Hof A. Schirg, Schillerplatz 2 G. Bücher, Wilhelm-
straße 18, F. Strasburger, Kirchgasse 12 W. Braun,
Kirchgasse 1, F. Eisenmenger, Moritzstraße 38, W. Jung,
Gasse der Adolfsallee, C. Bausch, Langgasse 35 W. Müller,
Beichstraße 8, G. Rapp, Goldgasse 2, P. Freihen,
Rheinstraße 41 C. Fey, Michaelsberg 30, Frau Schäfer,
Michelsberg 30 8308**Feinste Gothaer Cervelatwurst**per 1/2 Kilo zu 1 Mt. 60 Pf. empfiehlt
8304 C. Seel, Ecke der Adolfsallee und Karlsstraße.**Hochfeine Tafelbutter**von Gütern versendet jeden Tag frisch in Postkübeln von 8 Pfd.
netto, jezt 9 Mt. 20 Pfa. franco gegen Nachnahme
8234 Henriette Teichert, Tilsit i. Ostpr.**Fette Brat- und Suppenhühner**versendet in Postpaketen, täglich frisch geschlachtet, 3 Stück für
6 Mt., fett: Puten à Pfd. 90 Pfa. franco gegen Nachnahme
8233 Henriette Teichert, Tilsit i. Ostpr.**Frische Bratbückinge**per Stück 6 Pf., das Duzend 60 Pf., eingetroffen bei
8229 Gustav v. Jan, Michaelsberg 22.Eine Schnitzbank, Durchwurf und eine große Vogel-
hecke billig zu verkaufen Michaelsberg 18. 8281**Eine Karre,** für Biergeschäfte passend, zu
verkaufen Goldgasse 9. 8277**Seidenpinker,** echter Bologneser, zu verka-
fen Schwalbacherstraße 31, 1 Stiege hoch links. 8237**Die P. Kniffel'sche****Haar-Tinktur,**anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das
Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haares (man lese die
Zeugnisse und größeren Inserate) ist in Biesbaden nur dort
bei A. Cratz, Langgasse 29, und E. Gallien & Co.,
Neugasse 16 in Fl. zu 1 2 und 3 Mt. 187a**Damen-Schreibtisch.**

8244

Dambachthal 11 ist ein fast neuer Mahagoni-Damen-
Schreibtisch Änderungsstauber zu 70 Mark abzugeben.Im Anspolieren nach eigener Methode, welche das Aus-
schlagen verhindert, empfiehlt sich billig
8299 E. Grimm, Albrechtstraße 9.Zwei neue Wagen, Rod und Landauer,
für ein- und zwispännig zu fahren, preiswürdig zu ver-
kaufen bei Schmied Theis in Mainz. 8236

Ein kleinerer Schweinetrog bill. z. verk. Langstraße 6 8 74

Immobilien, Capitalien etc

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Villen und Landhäuser (preiswürdige Objecte)

in allen Lagen,

Geschäfts- und Privathäuser

in allen Strassen

unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen.

P. Fassbinder, Nicolastraße 5. 8246

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Zu verkaufenmehrere gut rentirende Geschäftshäuser, sowie
Villen in bester Lage durch**Mann & Heerlein,**

47 Kirchgasse 47. 8204

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Zwei Baustellen sofort zu verkaufen. Näheres durch
Jos. Imand, Weillstraße 2. 8225**Gesucht**18,000 Mark auf 2. Hypothek gegen doppelte
Bürgschaft, sowie 100,000 Mark auf 1. Hypo-
thek durch**Mann & Heerlein,**

47 Kirchgasse 47. 8205

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

24,000, 45,000 Mt. gegen doppelte Sicherheit zu 4 1/2 pCt.
anzuleihen. P. Fassbinder, Nicolastraße 5. 8245**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:Eine junge Dame sucht Stelle als Verkäuferin. Näheres
Stiftstraße 20. 8288Eine in der Schreibmaterialien-Branche während 4 Jahre
thätig gewesene, gewandte Verkäuferin von außerhalb sucht für
bald oder später Stellung d. Ritter's Bar., Weberg. 15. 8813

Ein Fräulein, welches längere Jahre in einem **Samen- und Blumen-Geschäfte** thätig war und etwas von Binderei versteht, sucht, um sich in derselben weiter auszubilden, Stellung in einem feineren Geschäfte. Gute Behandlung wird gewünscht. Näh. Webergasse 52, 1. Stiege hoch. 8306

Eine Näherin, im Ausbessern und Maschinennähen geübt, sucht Beschäft. Näh. Kirchhofe 30, Stiege, bei Frau Fraund. 8217

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Michaelsberg 13. 8270

Ein Fräulein, welches im Kochen, sowie in Hand- und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Franco-Offerten unter J. M. 20 postlagernd erbeten. 8209

Ein braves Mädchen vom Lande, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 15. April Stelle. Näh. Mauer-gasse 8, Vorderhaus, eine Stiege hoch. 8212

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Reinftr. 57. II. 8227

Eine perf. Herrschaftsköchin geübten Alters mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Hofstätte 6. 8260

Herrschaffen erhalten stets gut empfohlenes Dienstmädchen nachgewiesen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 8266

Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, das hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle durch Fr. Sehug, Hofstätte 6. 8261

Ein treues, fleißiges und braves Mädchen sucht auf 1. April Stelle. Näh. Metzgergasse 2 2 St. 8289

Mädchen, ein junges, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder bei Kindern. Näh. Bleichstraße 13, Parterre. 8249

Ein Fräulein, welches nähen und bügeln kann, sucht in einem feinen Hause Stellung als Zimmermädchen. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näheres Webergasse 52, 1. Stiege hoch. 8307

Eine gutempfohlene Haushälterin mit 2 u. 4 jähr. Zeugnissen, welche die Küche versteht, sucht Stellung in feiner Familie. Näh. Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 8310

Hotelzimmermädchen empfiehlt Ritter's Bureau. 8313

Ein geübtes Mädchen mit 3- und 2-jährigen Zeugnissen, welches die Küche versteht und ein Zimmermädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann, empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8310

Ein braves, fleißiges, in aller Arbeit erfahrenes Mädchen mit 3-jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Bohnhofstraße 6, Hinterhaus. 8311

Ein gutempfohlenes Mädchen mit 7-jährigem Zeugnis sucht Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 3. 8235

Herrschaffen- und feinhürgerl. Köchinnen, geübte Mädchen als allein. Hausmädchen für Herrschaftshäuser, einfache Hausmädchen, bessere und einfache Kindermädchen empfiehlt

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8313

Ein Mädchen von auswärts wünscht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Adelhaidstraße 73, 1. Etage. 8192

Ein Mädchen, das die Hausarbeit und bürgerliche Küche versteht, sucht per 1. April Stellung. Näh. Herrnmühlgasse 7, Hinterhaus, 2 St. 8195

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht zum 15. April Stelle. Näh. H. Dogheimerstr. 2, Part., von 4-7 Uhr Nachm. 8197

Personen, die gesucht werden:

Für mein Haus- und Küchengeräthe-Geschäft suche ein Lehrmädchen.

Abels-Meurer, Goldgasse 9. 8275

Wir suchen ein ordentliches Lehrmädchen.

S. Blumenthal & Co. 8300

Etliche tüchtige Mädchen

gesucht, welche schon auf Mäntel gearbeitet haben. Näh. Exp. 8286

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gründlich und unentgeltlich erlernen Sänggasse 13, 2. Etage. 8230

Putzfrau gesucht Friedrichstraße 27, Bel-Etage links. 8207

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei Frau Pistorius, Sänggasse 13. 8290

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen bei Frä. Krabenberger, Kirchhofe 32. 8296

Eine Wäscherin auf gleich gesucht Wellstr. 10 8 52

Rheinstraße 12, Parterre, wird eine gutempfohlene Monatsfrau gesucht, die womöglich in der Nähe wohnt. 8201

Ein zuverlässiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. April für 14 Tage zur Aushilfe gesucht Wilmshofstraße 9, obere Etage. 8226

Ein braves, reinliches Mädchen von 15 bis 16 Jahren für den ganzen Tag auf 1. April gesucht Bleichstraße 2, 3 Stiegen. 8221

Ein sauberes, junges Mädchen von Nachmittags 1 Uhr ab gesucht. Näh. Exped. 8312

Ein junges, starkes Dienstmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 1, Parterre links. 8257

Ein Haus- und Kinderädchen gesucht im „Sprudel“, Taunusstraße 27. 8241

Ein anständiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, wird zum 1. April gesucht Rheinstraße 53, 3 Stod. 8259

Gesucht ein großes, kräftiges Mädchen geübten Alters zum Heben und Pflegen einer gelähmten Dame. Näh. in Dieblich, Wiesbadenerstraße 49. 8287

Ein reinliches, starkes Mädchen, am liebsten vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, auf 1. April gesucht Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, Parterre. 8282

Metzgergasse 22 wird ein braves, starkes Dienstmädchen gesucht. 8272

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Webergasse 45. 8264

Eine selbstständige, feinhürgerliche Köchin, sehr reinlich und in der Hausarbeit tüchtig, als Mädchen allein zu zwei Damen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8273

Gesucht eine gute Herrschaftsköchin, eine Schweizerbörnerin, ein Badenfräulein, spracht., und ein gut empfohlenes Diener (unverheiratet) durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8310

Gesucht auf gleich Hotelzimmermädchen, eine Wäscherin oder Mädchen, sowie ein selbstständiges Mädchen und ein Hausbursche durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 8314

Eine gutbürgerl. Köchin, ein sprachl. Serviermädchen, 2 feine Hausmädchen 3 Mädchen für allein, 2 Küchenmädchen sucht auf gleich 15. April Linder's Bur., Jaathunnenstr. 10 8297

Gesucht: Hotelköchin, mehrere Koffetköchinnen, 1 Wäscherin und Mädchen, die kochen können, für allein durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8313

Ein Dienstmädchen von außerhalb wird gesucht Wilmshofstraße 29, Parterre. 8193

Oberbäcker

gegen hohen Lohn in eine Brodfabrik gesucht. Nur solche, die gleiche Stelle bei Maschinenbäken bekleiden, wollen Offerten unter W. 1021 an Hassenstein & Vogler in Köln einreichen. (K. 41021.) 832

Für die Gärtnerei und Bronzerei ein Lehrling gesucht.

Abels-Meurer, Goldgasse 9. 8276

Möbelschreiner gesucht Schulgasse 4. 8305

Ein Ladirergeselle

gesucht. Sator & Elsholz, Rheinstraße 16. 8298

Ein selbstständiger Tapezier-Geselle gesucht bei Joseph Weiss, Adlerstraße 29. 8265

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei J. Roth, Graveur, Sänggasse 33. 8247

Tüncher gesucht Schachtstraße 5. 8268

Bei 2 Aushilfsstellern d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 8310

Ordentlicher Hausbursche gesucht im „Rhein-Hotel“. 8258

Wegen plötzlicher Abreise

direct durch die Eigenthümer zu verkaufen:

- 1) **Salon-Einrichtung** (dunkel, rothbrauner Plüsch): Sopha, Fauteuil 8, 6 Stühle, Bistie 2 Queidons, Console-Trumeau, 4 Fenchel, Tisch, englischer Teppich, Vorhänge mit Zubehör — 1200 Mark;
- 2) **Pianino** (Spangenberg, Leipzig) zu 550 Mark;
- 3) **einfach gothisches Studirzimmer** (letzte Werk von Kunstschreiner Schäffer aus Nürnberg, einziges Original): Schreibtisch, Sopha, 8 Stühle, Tisch, 2 Schmel, Schrank, Spiegel, Truhe, grüner Teppich, Vorhänge mit Zubehör u. — 1600 Mark;
- 4) **werthvolle** (theilweise alte) **Porzellane**, kleines Oelgemälde (Strand von Heringsdorf), Handschriften und Photographien von Verschiedenen, wie Ludwig Löwe, Delsoir, Aug. Crelinger, Fr. Heizinger, Rich. Wagner, Alex. v. Humboldt, Schinkel, Th. Sahn, Burow u. s. w.;
- 5) **Andre's Handatlas**, Göthe's Werke, verschiedene Classifier und diverse Bücher, Argenbinder, Photographen, bestr. Schriften, Schilleratlas u. s. w.;
- 6) **russische Theemaschine** (echt, Samovar), russ. Barschlicks, engl. und Wiener Kaffeemaschine, Tassen, Aisende Tablettes, M. ffer und Gabeln, Löffel, Thee- und Kaffeekannen, Kuchentörbe u. s. w., Tafeltücher, Tafelservietten;
- 7) **6 Eierbecher** und **Gestell** aus Duppelerschützenholz;
- 8) **Porzellan-Malerei** von dem russ. Hofmaler Ritter von Hippold: Oferei, Theekasten-Tischen;
- 9) **helle Möbel**: Damenschreibtisch, Kattisch, Spieltisch, Verticow Wiener Rohrstühle, Marmortische, großes, schräges Ruhebett mit Fauteuil, Vorhängen u. s. w. dazu, diverse Schränke zu 18—30 Mark, Kommode, Toilette in Eichenholz 15 Mark, g. Betten mit Sprungmatratze, besonders lang, 140 Mark, eiserne Betten, Matratzen, Betten, Chaise-longue und Schlaf-sopha (Rothhaar) 22 Mark, alte Teppiche und Unterlagen 10, 20, 30 Mark;
- 10) **zwei neue, franz. Ruckbaum-Betten** mit Rothhaar-Matratzen 230 Mark;
- 11) **5 lange Bänke** mit Lehnen 2 Duzend **Gessel** und **4 Tische** (lackirt), für Restaurant oder zu Schulzwecken geeignet, 80 Mark;
- 12) **Schrotmühle** für Vegetarianer, Getreideliste, Brodschneide, gr. Tablett, 28 Mark.

Sämmtliche Gegenstände sind fast neu erhalten und nie von fränklichen Personen benutzt.

11 Biebricherstraße 11

(Villa rechter Hand).

8293

Auch heute Sonntag den 30. März einzusehen.

Frische

8215

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

Rirchgasse 44, J. C. Keiper, Rirchgasse 44.

Zu verl. Harzer Kanarienvögel, g. Sänger, 1 Boline (1/2) nebst Bogen Rasten Schwalbacherstraße 55, Part., links. 8266

Für Confirmanden.

Fräule Hemden, Hosen, Röcke, Strümpfe, Elipse, Kragen und Manschetten, Handschuhe, Taschentücher, Corsetten, größte Auswahl von 90 Pf. an bis zu den feinsten sowie sämmtliche in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Joseph Ullmann,

8240

Rirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Für Confirmanden

empfehle Strümpfe, Hemden, Hosen, Unterröcke, Corsetten, Hosenträger, Kragen, Manschetten, Elipse, Kransen, Taschentücher, sowie sämmtliche Kurzwaaren zu den billigsten Tagespreisen.

K. Ries,

8198

44 Oberwebergasse 44.

Zum Mohren, Rengasse No. 15.

Frische Sendung Alschaffenburger Bier habe heute in Kopf genommen.

NB. Empfehle einen sehr guten Mittagstisch im Abonnement 90 Pf.

J. Becker. 7525

Die Spargel-Plantage

von **Friedrich Dürkop**

versendet in der diesjährigen Saison in schönster Qualität, in 5 Kilo Postgewicht zu Tagespreisen, auch mit Abschluß in 1., 2. und 3. Sorte.

Gößere Posten erwünscht, nach Uebereinkunft.

Friedr. Dürkop, Spargel-Plantagenbesitzer,

8319 Rirchgasse 1 in Königs-Lutter bei Braunschweig.

Günstige Gelegenheit zur Erwerbung einer Laden-Einrichtung für Spezerei- und Materialwaarenhändler.

Wegen Geschäfts-Aufgabe läßt der Besitzer **Dienstag den 1. April c. zu Mainz** von Vormittags 10 Uhr ab in dem Hause **Markt No. 37** folgende Gegenstände freiwillig gegen Baar versteigern:

Eine vollständige **Laden-Einrichtung**, bestehend in 2 Casschränken und 3 Realen mit 122 Schubladen, 1 Olibele mit 5 G-fachen, 2 Theken mit Waagen und Gewichten, Essstafachen mit Kinngefäßen, Petrolapparat, Standaefäße, sonstige Utensilien und Einrichtungen; ferner 1 Cassischrank, 1 Weißzeugschrank (3 Brandkisten), 1 Kleiderschrank, 1 Kanape, 1 Nähmaschine, Uhren, Kulte, eine feuerfeste Cassette, Tische, Stühle, Bilder, Figuren, 1 transportabler Herd, verschiedene Materialwaaren, 1 Oelfarb-mühle mit Schwungrad und Gessel, 1 Sandkarrn. (DF. 15041) 322

Ein vorzügliches

Salatöl,

reinschmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt 8242 **Louis Schild,** Rirchgasse 3.

M. Junker „Zum billigen Laden“,

31 Webergasse,

Webergasse 31,

empfehl:

Herrenhemden in Nählg. Cretton mit 3fach leinener Brust
Mt. 3.50, im $\frac{1}{2}$ Dgd. Mt. 20.—, beste Qualität
Mt. 5.50, im $\frac{1}{2}$ Dgd. Mt. 30.—

Nach Waas zu denselben Preisen.

Damenhemden in nur guten Stoffen, 110 Ctm. lang und
extra weit, per Stück von Mt. 1.85 an bis Mt. 4.—

Damenhosen von Mt. 1.50 an bis Mt. 3.50.

Kinderhemden in allen Größen von 30 Pf. an.

Confirmandenhemden von Mt. 1.90 bis Mt. 3.—

Herren-Nachthemden, extra lana. Mt. 2.25.

Herrentragen, 4fach reinleinen, p. Dgd. Mt. 3.50 bis Mt. 6.—

Manschetten, ditto, per Dgd. Mt. 6.— bis Mt. 10.—

Falschbinden, große Auswahl (anerkannt gut und billig), von
15 Pf. an bis Mt. 1.80.

Kinderstrümpfe, patentgestrickt, von 20 Pf. an.

Damenstrümpfe, ditto, von 40 Pf. an bis Mt. 1.70.

Socken, gestrickt, von 30 Pf. an bis Mt. 1.50.

Corsetten in großer Auswahl von Mt. 1.50 bis Mt. 8.—

Gewebte Damen-Röcke von Mt. 1.35 bis Mt. 2.50.

Chirring-Röcke von Mt. 2.40 bis Mt. 5.—

Confirmanden-Taschentücher per Stück 30 Pf.

En-tout-cas in Banella von Mt. 1.25 bis Mt. 3.25.

ditto in Banella mit Spitzen, Mt. 2.50 bis Mt. 3.50.

ditto in Seide von Mt. 3.80 bis Mt. 10.—

Herren-Sonnenschirme von Mt. 1.50 bis Mt. 4.—

Regenschirme in Banella Mt. 1.50, 2.—, 2.50, 3.50 bis
Mt. 6.—

Regenschirme in Seide in nur guter Qualität.

Unterhosen und Unterjacken per Stück von 80 Pf. bis
Mt. 5.—

Farbige Arbeitshemden von Mt. 1.30 bis Mt. 3.50.

Arbeits-Blousen von Mt. 1.50 bis Mt. 3.—

Arbeits-hosen von Mt. 2.— bis Mt. 8.—

Blau und grüne Arbeitsschürzen Mt. 1.—

Taschentücher von 20 Pf. bis 50 Pf.

Hosenträger von 30 Pf. bis Mt. 2.—

Strohüte für Herren, Knaben und Mädchen in großer
Auswahl.

Kinderschürzen von 30 Pf. an.

Kinderjacken von 40 Pf. an.

Gedärntücher von 35 Pf. an.

Fillet-Sandalschuhe von 30 Pf. an.

Dr. Jäger's Normal-Unterkleider.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31, nächst der Saugasse.

A123

Grabstein-Versteigerung.

Dienstag den 22. April l. J. Vormittags 9 Uhr
läßt Unterzeichnet in Mainz, Platanenweg 5, nahe der
Station Gartenfeld, sein Lager von den einfachsten bis
zu den reichhaltigsten

Marmor-Grabmonumenten

öffentlich versteigern.

Die Monumente werden auch vorher zu äusserst billigen
Preisen verkauft und können täglich angesehen werden.
Auch empfehle Marmor-Schriftplatten etc. Schrift von
4 Mark an, Waschtischaufläge etc. etc.

8254 A. Saintonges, Marmor-Geschäft.

Waschtöpfe, verzinnte,

in jeder Größe vorrätig bei **M. Rossi, Zinngießer,**
8284 3 Wehnergasse 3.

Ein getragener Sommerüberzieher zu kaufen ges. Mt.
Näh res in der Exped. d. M. 8295

1 Radentbefe, 1 Schild, 1 Decimalwaage,
1 Lampe, 1 Oelkasten, 1 Kartoffelwaage,
sämmliche Waaren billiger wegguzugshalber zu
verlaufen Neugasse 5 im Laden. 8303

Eine einschläfige, nussbaum-polirte Bettstelle mit Sprung-
rahmen billig zu verkaufen Steingasse 7. 7152

Eine in sehr gutem Zustande befindliche **Sowe-Maschine**,
geeignet für Schuhmacher, Sattler oder Tapezire, ist sehr
billig zu verkaufen Röderstraße 11, eine Stiege hoch rechts.

Silbergrauen Riez, frei geliefert, per Karm
6520 7 Mt., empfiehlt

Gärtner Dohn, Schiersteinerweg 2b.

Frankfurter Hypothekenbank.

4 $\frac{1}{2}$ % Markpfandbriefe betr.

Der stetige Rückgang des Zinsfußes bei unseren älteren
Hypotheken macht es erforderlich, auch unsere noch in Umlauf
befindlichen 4 $\frac{1}{2}$ %igen Pfandbriefe durch 4 %ige zu ersetzen.

Diese, dem bisherigen Gang entsprechend auf 2 Jahre zu
vertheilende Maßregel beabsichtigen wir im Interesse unseres
sonstigen Geschäftsbetriebes formell in dem laufenden Jahr
durchzuführen, dabei aber die Fortdauer der 4 $\frac{1}{2}$ %igen
Verzinsung bis zum 1. October 1886 denjenigen
Pfandbrief-Inhabern einzuräumen, welche sich für
die Zeit vom 1. October 1886 ab mit Herabsetzung
des Zinsfußes auf 4 % einverstanden erklären und
ihre Pfandbriefe zu entsprechender Abstempelung
bis zum 21. April 1884 einreichen. Die so abge-
stempelten Stücke wären bis zum 1. October 1886 von der
Verloofung selbstverständlich ausgeschlossen.

Die Einreichung der Pfandbriefe nebst Couponsbogen kann
direct an unserer Kasse (Saughoffstraße 12) wie auch durch
Vermittelung unserer auswärtigen Einlösungsstellen geschehen,
insbesondere in Wiesbaden bei

Herren Münzel & Co.

Ebenfalls können die abgestempelten Stücke nebst ent-
sprechenden neuen Couponsbogen vom 1. Juli 1884 ab in
Empfang genommen werden.

Wegen Räumigung der bis zum 21. April 1884 nicht zur
Abstempelung eingereichten Stücke wird weitere Bekanntmachung
Anfang Mai dieses Jahres erfolgen.

Frankfurt a. M., den 28. März 1884.

8214 Frankfurter Hypothekenbank.

Ein gebr. Kinderbettstelle a. v. H. Schwalbacherstr. 1 8219
 Kirchgaſſe 30 iſt ein Federkarren zu verkaufen. 8256
 2 Kaffee billig zu verkaufen. Nö. Steingasse 7. 8255
 Feinſter Wiſt karrenweiſe zu verk. Adleſtraße 13. 8222

Verloren, gefunden etc.

5 Mark Belohnung.

Eine Broche in Form eines Stiefmütterchens mit einem Brillanten verloren. Abzugeben in der Exped. d. Bl. 8203
 Verloren ein großer Siegelring mit rothem gravirtem Stein. Abgeben gegen Belohnung Adelhaidstraße 71. 8278

Am 28. März wurde im hiesigen Schauspielhaus, Parquet links, ein Valetot verwechselt. Nähere Auskunft ertheilt der Theater-Castellan. 8302

Gefunden eine Perle, worauf der Name Joseph Heymann eingeprägt ist. Abzugeben Sommerstraße 4 bei Schmidt. 8279

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Ein junger Mann sucht französischen Privat-Unterricht. Offerten mit Preisangabe unter F. L. 205 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8210

On demande de suite une Institutrice de la Suisse française, en état de surveiller les enfants au piano. Muni de bonnes références se présenter. Villa No. 23 Nerothal. 8220

Eine geprüfte Lehrerin ertheilt erwachsenen Mädchen sowohl als auch Kindern gründlichen Privatunterricht in allen Fächern der Handarbeit. Näheres bei Frau Horz, Moritzstraße 8, Hinterhaus 1 Stiege hoch. 8218

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Gefuche:

Ein einfach möblirtes Zimmer oder Mansarde per 1. April zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter M. B. A. befördert die Expedition d. Bl. 8262

Ein älterer Herr sucht ein möblirtes Zimmer mit guter bürgerlicher Kost. Offerten unter J. M. 95 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8250

Für jetzt oder später Wohnung von 4 geräumigen Zimmern. Küche etc. auf Jahresmiethe gesucht. Preis: Offerten unter H 02305 an die Expedition d. Bl. erbeten. (H. 02305.) 332

Auf 1. April wird ein anständiges Zimmer mit Kost gesucht. Gef. Offerten mit Bedingungen besorgt unter G. H. 29 die Exped. d. Bl. 8317

Angebote:

Adelhaidstraße 66 ist die elegante Bel-Etage, 5 bis 6 Zimmer, große Veranda und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8228

Selenenstraße 1, 2. Etage links, möbl. Zimmer a. v. 8280
 Tannusstrasse 25 II. Pension. 7579

Belkrißstraße 6, 2. Tr., möblirtes Zimmer zu verm. 8271
 Ein Salon (Balkon) mit großem Schlafzimmer möblirt zu vermieten Querstraße 1, II. 8202

Ein schöner, großer Laden nebst Comptoir und anstoßendem Lagerraum, worin seit 11 Jahren eine Eisenwaarenhandlung betrieben wird, ist mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. Nö. Exped. 8224

T. St. S.

Immer werd' ich Dein gedenken,
 Bist Du jetzt auch wieder weit,
 Und willst Du mir Freude schenken,
 Denk', daß Dir hier ein Heim bereit

8200

Ein tüchtiger Gärtner empfiehlt sich im Unterhalten von Gärten bei billigen Preisen. Nö. Exped. 8291

Locales und Provinzielles.

(Amtsbezirksrath. Sitzung vom 27. März.) Anwesen unter dem Vorsitz des Königl. comm. Amtmanns Herrn Landraths Grafen Matzka-Greifencan die Herren Bürgermeister Heppheimer (Wickrich), Stubenrauch (Höflich), Birtz (Schierstein), Seelgen (Sonnenberg), sowie die Herren Fabrikant Dr. Kalle (Wickrich) und Maurermeister Silberstein (Wickrich). Als Protocollführer fungierte Herr Secretär Müller. — Nach Vorlage und Prüfung des Budgets der Gemeinde Wickrich wurde der von dem Gemeinderath und dem Bürgerausschuß beantragte Erhebung von 170 pCt. Communalsteuer für das Etatsjahr 1884/85 zugestimmt. — Das vorliegende Verzeichniß über die Abrechnung der Gemeinde Wickrich mit Brühl, pro 1884/85 in der Gesamthöhe von 414 M. wurde genehmigt. — Das Gesuch des Philipp Faber zu Eschborn um Ertheilung der Concession zum Wirtschaftsbetriebe in dem Hause „zum Kaiser Adolf“ zu Wickrich wurde nach kurzer Debatte genehmigt. — Ein gleiches Gesuch des Philipp Peter Dör zu Auringen wurde behufs weiterer Bericht-erstattung seitens der Ortsbehörde von der Tagesordnung abgesetzt. — Das einlage vorliegende Armengeſuch wurde als erledigt angesehen, da der Gemeinderath zu Erbenheim der Gesuchstellerin die nachgesuchte Unterstützung inzwischen gewährt hat. — Sodann gelangte der in der Sitzung vom 22. Januar c. von der Tagesordnung abgesetzte Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Frauenstein einerseits und Sr. Excellenz dem Königl. Staatsminister, Staatssecretär des Auswärtigen Amtes, Herrn Grafen Paul von Hatzfeldt in Berlin andererseits über 50 Morgen Gemeinewald im Distrikt „Koppel“ zur Vorlage. Nach der feierlichen Paraphierung der bewährten nassauischen Gemeindeförderungsgesetze sind jedoch Verhältnisse von Gemeinde-Waldgrundstücken nicht zugelassen worden und liegt es im Interesse der Gemeinden, in Fällen, wie gegenwärtig bei Frauenstein, statt der Veräußerung Verpachtung auf 50 oder eine längere Reihe von Jahren eintreten zu lassen. Es ist deshalb seitens der Königl. Regierung vorgeschlagen worden, den Kaufvertrag durch einen Pachvertrag zu ersetzen. Das Gutachten der Ortsbehörde nebst dem von der Gemeindebehörde zu Frauenstein gestellten Antrage auf Verpachtung der betreffenden Waldfäche waren erst kurz vor der Sitzung eingegangen, weshalb die Theilnehmer nicht mehr gehört werden konnten. Der Amtsbezirksrath lehnte es daher ab, sich darüber auszusprechen, so lange der event. Herr Pächter sich nicht mit den von der Gemeindebehörde gestellten Bedingungen einverstanden erklärt habe. (Schluß der Sitzung.)

(Der Kreisrath-Sitzung für den Mainkreis [Landkreis Wiesbaden]), welche am 27. d. M. stattfand, wohnten sämmtliche Kreisrathsmitglieder mit Ausnahme des Herrn Grafen August v. B. (Baben-Waden) bei. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte: 1) Berathung und Festsetzung des Kreishaushalts-Etats für 1884/85. Nachdem dem Herrn Vorsitzenden die Einnahmen und Ausgaben für 1884/85 und in noch eingehender Besprechung einzelne Positionen des Etats näher bezeichnet und genehmigt worden waren, wurde der Kreishaushalts-Etat für 1884/85 auf den Einnahmebetrag von 8760 M. und auf den Ausgabebetrag von 8210 M. festgelegt; mithin bleibt ein Ueberschuß von 550 M. Punkt 2: Aenderliche Verwerthung der dem Kreise gehörigen, auf den 1. Juli c. gekündigten 4-procentigen nassauischen Landesbank-Obligationen. Es wird beschlossen, die Conversion der dem Kreise gehörigen, auf den 1. Juli c. gekündigten 4-procentigen nassauischen Landesbank-Obligationen in eine 4procentige anzunehmen. Punkt 3: Erlasswahl eines stellvertretenden Mitgliedes der Commission zur Einschätzung der classificirten Einkommensteuer für 1884/85 (Regierungsverfügung vom 4. September 1883). Die Wahl fiel auf Herrn Landwirth Wilhelm und Rath II. zu Rassenheim. Unter Punkt 4 wurde an Stelle des verstorbenen Mitgliedes der Kreis-Ertrag-Commission, Herrn Bürgermeisters Müller aus Adelsheim, für 1884 Herr Lands- und Gutsrath Conrad Schrod zu Niederhofheim und unter Punkt 5 zum Ertrag für den verstorbenen Herrn Bürgermeister Müller aus Adelsheim, als Stellvertreter des als Mittheilung, in die Quartierleistungs-Commission gewählten Herrn Bürgermeisters Wickrich zu Höchst, für 1884 Herr Bürgermeister Wenzel zu Hedderheim erwählt. Punkt 6: Erlasswahl eines Schiedsmanns zur Abklärung von leuchtend, kranke Vieh vor der vollzogen angeordneten Fällung für 1884 an Stelle des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Müller (Adelsheim). Es wird beschlossen, von einer Erlasswahl abzusehen, da bereits zwei Sachverständige in Adelsheim wohnen, was dem Bedürfnisse vollständig entspricht. Punkt 7: Erlasswahl eines Mitgliedes und eines Stellvertreters der Commission zur Verbreitung der Kreisrathsbeschlüsse an Stelle des ausgeschiedenen Mitgliedes Herrn Bürgermeisters a. D. Schrod zu Bredenheim und des ausgeschiedenen Stellvertreters Herrn Gemeindevorstandes Pfeiffer in Unter-Adelsheim. Es werden gewählt Herr Landwirth Adolph Bunsenberger (Hochheim) als Mitglied und Herr Bürgermeister Heuser (Schwan

Heim) als Stellvertreter. Punkt 8: Wahl von zwei Mitgliedern und zwei Stellvertretern für die nach §. 7 des Quartierleistungsgesetzes vom 25. Juni 1868 zu bildende Commission für 1885, 1886 und 1887. Es werden die leibhaftigen Mitglieder, die Herren Bürgermeister Kopp (Wider) und Vied (Höchst), als Stellvertreter die Herren Bürgermeister Schneider (Maffenheim) und Benzel (Heddenheim) neu bew. wiedergewählt. Punkt 9: Wahl der Civil-Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commission und deren Stellvertreter für 1885, 1886 und 1887 die leibhaftigen Mitglieder werden wiedergewählt, nur an Stelle des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Müller (Heddenheim) wird Herr Land- und Gastwirth Conrad Schrod (Heddenheim) neugewählt. Punkt 10: Aus der Wahl der 24 Sachverständigen zur Abschätzung von Kriegsteilungen und deren 12 Stellvertreter für 1885 und 1886 gingen die leibhaftigen Mitglieder als wiedergewählt hervor. Punkt 11: Wahl der Schiedsmänner zur Abschätzung von kriegsranthem Vieh vor der polizeilich angeordneten Tötung für 1885. Aus der Wahl gehen als neugewählt hervor: die Herren Feldgerichts-Schöffe L. Kaiser (Bierstadt), Gemeindevorsteher Joh. Abt (Sonnenberg), Bürgermeister und Stellvertreter J. Preiß (Hochheim), Gemeindevorsteher Peter Blum (Griesheim), Landwirth Engelhardt (Heddenheim). Punkt 12: Wahl der Vertrauensmänner als Beisitzer des Ausschusses für Feststellung der Schöffen und Schiedsmänner für 1885. Neugewählt die Herren Bürgermeister Wirth (Schierstein) und Heinrich Schuch auf der Schlagsmühle bei Wallau. Punkt 13: Wahl der Kreis-Commission für die classifizierte Einkommensteuer für 1885/86. Die leibhaftigen Mitglieder werden wieder, Herr Landwirth W. Kahl II. (Maffenheim) neugewählt. Punkt 14: Auf Antrag des Herrn Vorsitzenden wird beschlossen, die Tageselder des Kreis-Tages-Mitgliedes zu erhöhen und zwar von 3 Mk. auf 6 Mk., welcher letzterer Betrag auch in den übrigen Kreisen gewährt wird, zumal auch der günstige Stand der Kreiskasse eine derartige Erhöhung gestattet. Gleichzeitig wird beschlossen, einem Kreisbeamten in Anbetracht seiner Mehrarbeiten eine Gratifikation von 50 Mk. zu bewilligen. Punkt 15: Dem Kreis-Tage wird Mittheilung von der Verfügung der Königl. Regierung gemacht, wonach die Commission für Flurabschätzung auf unbestimmte Zeit zu wählen und im Falle Abganges von Mitgliedern nur Ersatzwahlen vorzunehmen seien; ferner wird mitgetheilt, daß, falls eine Wohnung im Kreis-Hause frei würde, bereits ein Miethantrag vorläge. Sodann wird von dem Kreis-Tages-Mitgliede Herrn Landwirth Adolf Lunz (Hochheim) unter näherer Begründung der Antrag gestellt, auf Errichtung von weiteren Verpflegungstationen für Handwerksburschen auf Kreis-Stationen hinzuwirken, da die Verpflegungsstation in Hochheim sich sehr nützlich erwiesen habe, dieselbe jedoch den großen Anforderungen nicht allein entsprechen könne und die Kosten durch von den Gemeinden an die Kreis-Kasse zu zahlende Beiträge aufzubringen. Nach längerer Debatte, an der sich die Herren Vorsitzender, Bürgermeister Heppenheimer (Wiedrich), Bürgermeister Schneider (Maffenheim) und Bürgermeister Vied (Höchst) beteiligten, wurde beschlossen, den Herrn Vorsitzenden zu ersuchen, Erhebungen über die Frage der Errichtung von weiteren Stationen im Kreise auf Kreis-Kosten anzustellen, die Herren Bürgermeister des Kreises zur gutachtlichen Berichterstattung darüber aufzufordern und in der nächsten Sitzung von dem Resultate Mittheilung zu wollen. Hiermit schloß die Sitzung, an welche sich ein Festessen im „Hotel Adler“ angeschlossen. Während desselben wurden vielfache Toaste ausgebracht auf Sr. Majestät den Kaiser, Fürsten Bismarck, den Herrn Vorsitzenden des Kreis-Tages Herrn Grafen Matuschla-Greifencloau.

Aus dem Reich.

* (Prinz Heinrich.) Die Nachricht eines Avancements des Bringen Heinrich zum Capitän-Deutenant war verfrüht. Nach dem „V. L.“ dürfte diese Erhöhung erst dann erfolgen, wenn der Kaiser die Tagesblätter und Schiffsrapporte wird studirt und eingesehen haben, welche auf die Lige Reife des Bringen Bezug haben, und mündlichen Rapport, sowie Conduite wird entgegengenommen haben. Es wird sich die Beförderung auf diese Weise etwa bis zur Bataillons-Vorstellung der Garde hinauszögern, nach welcher Prinz Wilhelm ebenfalls avanciren und ein Regiment, vorläufig zur Führung, erhalten soll.

* Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 23. März.) In der heutigen Sitzung ist die Denkschrift über die Ausführung des Reichstagsbaues eingegangen. Die Marine-Vorlage wird in dritter Lesung ohne Debatte angenommen. — Auf Anfrage des Abg. Dohren erklärt der Chef der Admiralität, v. Caprivi, das Auswärtige Amt habe sich vor einigen Monaten an die Admiralität mit dem Ersuchen gewendet, ein Kanonenboot in Dienst zu stellen, um den Dienst an der westafrikanischen Küste zu übernehmen, wo wir bisher keine Station hatten. Man wolle deshalb einen Commisär dahin senden, um Untersuchungen über die Einrichtung einer solchen Station anzustellen. Zu seiner Beförderung und seinem Schutze werde ein Kanonenboot entliehen werden. Ferner wird in dritter Lesung angenommen die Literar-Convention mit Belgien. Die Tagesordnung ist damit erledigt. — Der Präsident schlägt vor, am Samstag die Reichs- und Pensionsgesetze in erster Debatte zu erledigen. — Abg. Baumbach bittet, dieselben auf spätere Zeit zu verlagern, da das Haus schwach besucht sei. Die süddeutschen Abgeordneten seien durch ihre Bandtage festgehalten. — Der Präsident hält seinen Vorschlag anrecht, um die Geschäfte zu fördern. Die bisherige Praxis des Hauses gebe keinen Anlaß, so lange vor Ostern schon die Arbeiten einzustellen. Das Haus habe noch viel Material zu erledigen. Die Folge einer so frühen Verlegung würde sein, daß die Session sich desto mehr in den Sommer hinein-

ziehe, was allseitig unerwünscht sei. Das Haus lehnt den Vorschlag des Präsidenten ab. Nächste Sitzung am Dienstag den 22. April. Schluß der heutigen Sitzung um 3 Uhr.

* Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 28. März.) Das Haus legt die zweite Beratung der Jagdordnung bei §. 43 fort. — Abg. Conrad beantragte einen Zusatz zu §. 43, wonach, falls nach der Eröffnung der Jagd noch Halmfrüchte oder Hülsenfrüchte auf dem Felde stehen, das Betreten solcher Grundstücke durch Jäger von der Genehmigung des Nutzungsberechtigten abhängig sein soll. — Abg. Kleist von Borkstedt will die Hejag mit Hundhunden zugelassen wissen, während Abg. v. Krosigk in dem Antrage des Abg. Conrad die Bestimmung bezüglich der Halmfrüchte beibehalten, bezüglich der Hülsenfrüchte aber beistimmen will. — Regierungs-Commissar Donner erachtet die Ablehnung des Antrages Conrad, weil eine allgemeine Regelung dieser Sache durch das Gesetz nicht zu ermöglichen sei und andererseits die Möglichkeit, daß der Verpächter im Pachtervertrage seine Grundstücke vor unnützem Betreten schützen kann, den anerkannten Bedürfnissen genüge. — §. 43 wird mit dem Antrage Conrad unter Streichung der Worte „Hülsenfrüchte“ angenommen. §. 44 wird unverändert angenommen. — Zu §. 45 beantragt Abg. Bödiker einen Zusatz, wonach das Sammeln von Kiebs- und Mövenstern ohne Jagdschein zulässig sein soll, ebenso die Ausübung des Dohnenfrüchens durch den Eigenthümer oder von diesem ausgelassene Personen. Die Abstimmung über diesen Antrag wird ausgesetzt. §. 45 selbst vorläufig genehmigt. — Zu §. 46 beantragt Abg. Schmeder, den Ausländern den Jagdschein ebenfalls auf ein Jahr zu ertheilen, also den zweiten Theil des §. 46 zu streichen. — Minister Lucius erklärt sich für den Antrag Schmeder, weil sowohl in Ertheilung des Jagdscheins, als auch in der im nächsten Paragraphen vorgeschlagenen Normirung der Gebühren eine ungerechtfertigte Bevorzugung der Ausländer liegen würde. — Abg. Petzsch will auch für die Inländer tägliche Jagdscheine einführen. — Abg. Delius beantragt die Streichung der Terminbestimmung. — Bei der Abstimmung wird §. 46 gemäß dem Antrage Schmeder nur im ersten Theile aufrecht erhalten und dementsprechend im §. 47 (Jagdscheingebühr) der Satz beibehalten und dementsprechend gestrichen. §. 48 (Verfügung der Jagdscheine) wird in der von der Commission vorgeschlagenen Fassung angenommen, nachdem Minister Lucius erklärt hat, daß er nichts dagegen einzuwenden habe. §§. 49–53 werden nach den Commissionsbeschlüssen angenommen. — Die Abg. Spielberg und Schmeder wollen alle Arten von Krammetvögeln aus §. 53a beistimmen und als nicht jagdbar betrachtet wissen. — Abg. v. Heeremann beantragt, die Kiebs- und Möven und die nicht jagdbaren Thieren zu rechnen. — Abg. Schmidt (Stettin) will die Störche zu den jagdbaren Thieren gerechnet wissen, um durch Feststellung der Schonzeit ihre Ausrottung zu verhüten. — Der Antrag, alle Arten von Krammetvögeln von den jagdbaren Thieren auszunehmen, wird mit 150 gegen 149 Stimmen abgelehnt, darauf §. 53a unverändert genehmigt. — Bei §. 54 (Schonzeiten für den Dachs gar nicht festzustellen, Abg. Spielberg, die Schonzeit für Krammetvögel vom 1. Januar bis zum 31. October festzusetzen. — Abg. Barth schlägt vor, es bei der von der Commission beschlossenen Schonzeit für den Dachs zu belassen, aber dafür in dem §. 56 zu bestimmen, daß für einzelne Landesheile durch den Bezirksauschuss die Schonzeit theilweise oder ganz aufgehoben werden kann. Der Antrag Spielberg wird abgelehnt. Unter No. 10 wird nach dem Antrage Petzsch nur für Waldschneepfenarten, sowie die jagdbaren Sumpfs- und Wasservögel, mit Ausnahme der Wildgänse, gilt die Zeit vom 1. Mai bis 30. Juni. Unter Ziffer 11 wird die Schonzeit vom 1. December bis Ende August nur für Rebhühner bestimmt. Der Schlußsatz wird dahin geändert, daß Jungwild von Roth- und Damwild bis zum Schluß des Auf die Geburt folgenden Monats December als Roth gilt. §. 55, das Verbot der Jagd des jagdbaren Wildes mit Schlingen betreffend, wird angenommen. Der vorher erwähnte Antrag des Abg. Barth zu §. 56 wird ebenfalls angenommen und darauf die weitere Beratung auf Samstag verlagert.

* (Herzog von Albany), Sohn der Königin Victoria von England, ist plötzlich in Cannes gestorben. Der Tod wurde durch einen Sturz herbeigeführt, den der Prinz am Donnerstag Abend im dortigen nautischen Club erlitt. Die Königin und die Prinzessin Beatrice gaben in Folge dieses Trauerfalls die Reise nach Darmstadt auf.

Vermischtes.

— (Die Ribbiter für den Reichskanzler.) Aus jeder wird berichtet: Die 101 Ribbiter, welche dem Reichskanzler Fürsten Bismarck alljährlich zum Geburtstage am 1. April von hier aus zugesandt werden, sind bereits am 26. März zum Versandt gekommen. Die der Sendung beigelegte Karte trägt folgende Widmung:

Dem Fürsten Bismarck.

Hi hier in unsre Feerland,
Reicht of vandag een Ei tor Hand,
Dat, as de Gewer to uns legat,
Het een Berliner Ribbiter legat.
Un drinkt: Dat lange noch mit Kraft
De ierne Kanzler för Dütchland schafft.

April 1., 1894.

Die Getreuen in Feber.
(Bismarck hat Fürst Bismarck den „Getreuen“ einen Bokal in der Form eines Ribbiteres zum Geschenk gemacht.)

— (Vorgeigung der Postaufträge.) Die Bestimmung der Postordnung, wonach der Absender von Postaufträgen den Tag der ersten Vorgeigung in dem Auftragsformular anzugeben hat, scheint noch nicht hinlänglich bekannt zu sein. Auf diese Unterlassung sind aber gerade in vielen Fällen die den Absendern entstehenden Weitläufigkeiten und Selbstkosten zurückzuführen. Da es dem Absender eines Postauftrages gestattet ist, denselben 7 Tage vor dem Fälligkeitstermine abzugeben, ist es um so notwendiger, den Tag genau anzugeben, an welchem die Postanstalt den Auftrag vorgeigen lassen soll. Wie wichtig dies ist, zeigt sich nämlich bei Wechseln, welche ohne diese Angabe vor dem Fälligkeitstermine am Wohnorte des Adressaten anlangen. Da die Post sich mit den Bestimmungen des Wechselrechts nicht befaßt, prüft sie auch nicht, wann der Wechsel fällig ist, sondern zeigt den Wechsel, wenn der Tag der Vorgeigung vom Absender nicht angegeben ist, sofort vor. Ist in diesem Falle der Wechsel noch nicht fällig, so ist der Adressat zur Annahme auch nicht verpflichtet. Es treten dann zwei Fälle ein: entweder geht der Wechsel auf Verlangen des Absenders zur Protesterhebung oder an den Absender. Im ersten Falle entstehen Selbstkosten, welche natürlich der Absender zu tragen hat, im anderen Falle aber hat der Wechsel seinen Werth als solcher verloren und stellt nur einen Schuldschein dar.

— (Eigenthümliche Hautaffection.) In der letzten Sitzung der Berliner Medizinischen Gesellschaft wurde ein junger Mann vorgestellt, der eine ganz eigenartige Hautaffection befiel. Derselbe hatte ärztliche Hilfe nachgesucht wegen eines sehr lästigen Hautjuckens, für welches trotz eingehendster Untersuchung kein rechter Grund zu finden war. Es zeigte sich jedoch, daß der junge Mann überall da, wo die Haut seines Körpers mit dem Fingernagel oder irgend einem anderen beliebigen stumpfen Gegenstande überstrichen wurde, wallartige Erhebungen bekam, die sich zu weissen Beisten ausbildeten, während die umgebenden Hautstellen sich tiefer färbten. Nach einiger Zeit verloren sich diese Erscheinungen, ohne Beschwerden irgend welcher Art zu hinterlassen. Dieses merkwürdige Verhalten der Haut wurde von dem behandelnden Arzte der Gesellschaft erläutert, indem er mit dem Fingernagel auf die Haut des Kranken mathematische Figuren, die Jahreszahl 1884, einzelne Buchstaben zc. schrieb, welche auch binnen wenigen Minuten in der geschilderten Weise vollkommen deutlich hervortraten. Verschiedene Aerzte, welche sich persönlich von dieser eigenartigen Hautaffection überzeugen wollten, schrieben ebenfalls mit dem Fingernagel einige Buchstaben und Striche auf die Haut des jungen Mannes, und alsbald glänzten auch ihnen ihre „Manuskripte“ entgegen. Der also „Gezeichnete“ trug an diesem Abend eine ziemlich reichhaltige „Autographen-Sammlung“ auf Brust, Rücken und Unterleib davon, und er wird es gewiß bedauern haben, daß diese interessanten „Handschriften“ so schnell wieder schwinden. Die Affection selbst, welche von den Aerzten „Urticaria facititia“ genannt wird, ist sehr selten und ihrem Wesen nach noch sehr wenig bekannt.

— (Freiwillige Romil.) Im „Klabberadach“ findet sich folgende Blüthenlese aus deutschen Blättern: Die neu gegründete „Hannoversche Gerichts-Zeitung, Organ für Civil- und Strafrechtspflege“, empfiehlt sich den Bewohnern der Provinz Hannover mit den Worten: „Der wahre Hannoveraner wird in unseren Spalten sein Spiegelbild erkennen und ihm dieselbe bald lieb und werth werden.“ Da die Spalten des Blattes größtentheils Berichte aus den Gerichtssälen enthalten, so klingt dies nicht gerade schmeichelhaft. — Eine Notiz in No. 57 der „Saale-Zeitung“ beginnt mit den Worten: „Im Osten Berlins lebte ein verstorbenen reicher Gutsbesitzer.“ Hüblicher Anfang für einen Schauer-Roman. — Im Hanauer „Unterhaltungsblatt“ schreibt Ludovica Heßlein in ihrer Erzählung „Mitte Grün!“, „Aus dem Kreise der Herren trat ein ehrwürdiger Greis hervor; weiß waren Bart und Haar, Haltung und Gänge.“ — Das „Verfasser-Kreisblatt“ schreibt in No. 26: „Ueber den von uns schon in der vorigen Nummer an dem Pfandverleiher Reinhardt verübten Raubmord wird des Näheren berichtet“ u. s. w. — Endlich kündigt auch ein glücklich aufgeregter Vater an: „Gestern Abends besahe ich meine liebe Frau Bertha, nach glücklicher Geburt, mit einem kräftigen, gesunden Jungen.“

— (Italienische Arbeiter und ihre Organisation.) Wie die Zugvögel, so kommen mit jedem beginnenden Frühjahr, seitdem die Eisenbahnen einen lebhaften internationalen Personenverkehr ermöglichen, auch andere Vögel in's deutsche Land, nämlich die Schaaren italienischer Männer, um zu suchen und zu finden, was sie daheim nicht in genügendem Maße erlangen können: Arbeit. Nach Berichten aus Udine von Ende Februar c. hat allein die dortige Präfectur in den beiden ersten Monaten dieses Jahres 10,000 Pässe für Handwerker und Arbeitsleute ausgestellt, welche nach Deutschland und Oesterreich gezogen sind, um zu Beginn der Bauten rechtzeitig an Ort und Stelle zu sein. In ihren speziellen Fächern, vornehmlich in Erd- und Felsarbeiten, sind die italienischen Arbeiter den deutschen überlegen und zwar aus drei Gründen: erstens sind sie ausdauernder, mäßiger, fleißiger; zweitens wissen sie den Grundsatze der Arbeitsteilung besser auszunützen, und drittens sind sie ungleich zweckmäßiger organisiert. Angenommen, ein Wiener Bauunternehmer hat schon die Durchbohrung eines Tunnels zugeschlagen bekommen und es handelt sich in Anbetracht der Prämien für rascheren Bau um schnellste Inangriffnahme der Arbeiten. Was wird er beginnen, um auf der Stelle 100 oder 1000 oder 10,000 geübte, pünktliche und solide Arbeiter zu erhalten? Er geht zu einem der bekannten Agenten italienischer Arbeiter in Wien und erlangt sozusagen auf der Stelle, was er auf anderem Wege sich selbst unter außerordentlichem Aufwande von Mühe und Zeit kaum beschaffen könnte: ein fertiges Armee-Corps geeigneter Arbeiter. Drei Tage nach Vergebung der Arbeiten am Arlberg-Tunnel trafen bereits Hunderte von

wälschtyrolischen Arbeitern an Ort und Stelle ein und nach Verlauf einer Woche konnte das Werk bereits in Angriff genommen werden. Auch Piemont, Trient und Graubünden kommen die meisten geübten italienischen Arbeiter, aus jenen Gegenden, wo sie im steten Kampf mit Felsen und Bergen, im Bau von Felsenstrassen und Tunneln Gelegenheit hatten, sich zu ausgezeichneten Steinarbeitern heranzubilden. In jenen Gegenden steigt die Zahl der zeitweiligen Auswanderer nach amtlichen Ermittlungen auf 4-6 pSt. In jedem Ort befindet sich ein Oberhaupt (Capo), welches seinerseits mit allen Agenten im Auslande in stetem Verkehr steht und die verfügbaren Kräfte seines Ortes kennt. Im Falle des Bedarfes reguliert sich Alles wie bei einer Mobilmachung. Jeder kennt im Voraus seinen Platz und seine Functionen und jeder Einzelne findet in dieser Organisation die feste Grundlage seiner wirtschaftlichen Existenz, die sichere Gewähr für die beste Verwerthung seiner Arbeit. Seit einer Reihe von Jahrzehnten seit der Mitte der vierziger Jahre, als italienische Arbeiter zuerst nach Deutschland kamen, zunächst um an den Eisenbahnbauten in Baden und Württemberg beschäftigt zu werden, hat sich diese Organisation für Arbeit geber wie für Arbeitnehmer wohl bewährt, und es wäre wahrlich der Mühe werth, wenn man sich in deutschen Arbeiterkreisen bemühte, von den fremden Kollegen zu lernen.

— (Ein alter Student.) Wie die polnische Zeitung „Kri“ meldet befindet sich jetzt an der medizinischen Fakultät der Universität Charkow ein Student, Namens Dzeischakoffsky, der trotz seiner 60 Jahre noch im ersten Studienjahre steht. 1863 stand er in dem dritten Semester seines medizinischen Studiums an der Universität Warschau, wurde als Teilnehmer an der Insurrection nach Sibirien verbannt und erhielt erst in Folge der Kaiserkrönung im vergangenen Jahre die Erlaubniß, mehreren seiner Schülersgenossen nach Europa zurückzukehren.

— (Vom Telephon.) In Folge einer Anekdote, welche kürzlich durch die Presse lief, hat der Abbe Vallette in Paris eingehende Versuche damit angestellt, ob das Telephon den Klang einer menschlichen Stimme so genau wiedergebe, daß ein von seinem Herrn telephonisch angerufen Hund sofort aufmerkam werde und dem Rufe Folge zu geben suche. D. Versuche haben dies vollkommen bestätigt.

— (Ein alter Johannistrieb.) Ein 84-jähriger Wittwer in Connecticut hat unlängst ein 19-jähriges Mädchen geheirathet. Die „Hartford News“ faßt die Sache humoristisch auf und bemerkt dazu: „Als vor etwa 30 Jahren seine Frau starb, glaubten die Verwandten, er werde über ein schmerzlichen Verlust verurtheilt werden. Diese Vermuthung ist eingetroffen.“

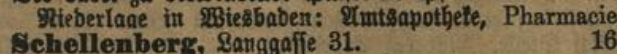
* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Ober“ von Bremen am 28. März in New-York und „Habsburg“ von Bremen am 28. März in Baltimore angekommen.

* **Ueberseischer Post- und Passagier-Verkehr in der Woche vom 30. März bis incl. 5. April.** (Mittheilung von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Brasch & Nothenstein.) Sonntag den 30. März: „Electra“, Hamburg-Benang-Singapore-Japan; „Seiffing“, Hamburg-New-York; „Madagascar“, Marseille-Port-Saint-Louis-Tamatab-Reunion. Dienstag den 1. April: „City of Montreal“, Liverpool-New-York; „Mondeo“, Southampton-Südamerika; „Atlantique“, Havre-Südamerika; „Lissabon“, Hamburg-Montevideo-Buenos-Ayres-Rosario-Guaymas-Rotterdam-West- und Südwestküste Afrikas; „Lenters“, London-Montevideo-Buenos-Ayres. Mittwoch den 2. April: „Berra“, Bremen-New-York; „Braunschweig“, Bremen-Baltimore; „British Crown“, Liverpool-Philadelphia; „Medway“, Southampton-Bombay-Indien-Mexico-Golf-Pacif-Häfen; „Vile de Pernambuco“, Havre-Südamerika; „Alb“, Liverpool-New-York; „Bohemia“, Hamburg-New-York; „Caldera“, Havre-Südamerika; „Luban“, Liverpool-Barbados-Savannah-Colon; „Botof“, Gravesend-Australien; „Brinz Frederik“, Amsterdam-Batavia; „Aleppo“, Liverpool-Boston; „Bertha“, Liverpool-Calcutta; „Quetta“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Glenorch“, London-Indien-China-Japan; „Sydaspes“, Gravesend-Bombay. Donnerstag den 3. April: „Britannic“, Liverpool-New-York; „Oregon“, Liverpool-Portland; „Boorwaarts“, Marseille-Batavia; „Polynisia“, Hamburg-New-York; „Spartan“, Southampton-Cap-Colonte; „Circassian“, Liverpool-Halifax-Baltimore. Freitag den 4. April: „Graf Bismarck“, Bremen-Bahia-Rio de Janeiro-Santos; „Anchoria“, Glasgow-New-York; „Argentina“, Hamburg-Südamerika; „State of Pennsylvania“, Glasgow-New-York. Samstag den 5. April: „Rhein“, Bremen-New-York; „Edam“, Amsterdam-New-York; „Judiana“, Liverpool-Philadelphia; „Glan Macathur“, Liverpool-Bombay; „City of Rome“, Liverpool-New-York; „Albistina“, Liverpool-New-York; „Labrador“, Havre-New-York; „Taormina“, Hamburg-Australien; „Debie“, Liverpool-Demerara; „Gallia“, Liverpool-New-York; „Kansas“, Liverpool-Boston; „Governor“, Liverpool-Calcutta; „Galatia“, Glasgow-Calcutta; „Formosa“, London-Adelaid; „Equateur“, Bordeaux-Senegal-La Plata; „Kambyses“, Hamburg-Südamerika; „Gellert“, Hamburg-New-York; „Safahett“, St. Nazaire-Colon; „Caldera“, Bordeaux-Bera-Cruz.

Räthsel.

Mein Vörrchen zeigt ein Rückwärtsgeh'n,
Du magst es wenden oder dreh'n.

Auflösung des Räthfels in No. 71: Reif (Ring).
Die erste richtige Auflösung sandte Adolf Walter, Schüler der Marktmittelschule.



Insertionsaufträge nehmen entgegen die
Expedition in Eltville, sowie sämtliche
Annoncen-Bureau.

und auswärts. Gef. Off. sub El. C. B. an die Exped. erb. 5028

kleinere und größere, in der Nähe des Baldes, preiswürdig
zu verkaufen. Näh. Exped. 211

Häuser-Verkäufe:

Häuser, Adolphsallee, Adelsheidstraße, Nicolassstraße,
" Rheinstraße, Taunusstraße, Moritzstraße,
" Dohleimerstraße u.

Häuser für Expediteure, Engros-Geschäft geeignet,
" mit Spezerei- und Kohlenhandlung,
" für Privathotel oder Weinhandlung,

Häuser mit Wirthschaft,
Privathotels mit Badhaus,
Hotels im besten Betriebe befindlich,
Häuser für Schlosser, Schreiner u.,
Landhäuser (größere Objecte) mit Stallung
und schönen Gärten,

Kleinere Landhäuser in allen Lagen,
Besitzthümer für Ban-speculanten,
Banplätze in allen Lagen, 5719
Kapitalien auf erste Hypothek

empfiehlt das Immobilien-Geschäft von

Michelsberg **Ed. Weitz**, Michelsberg
No. 28. No. 28.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Laden und großer Werk-
stätte, für Installateure, Schlosser oder Mechaniker
sehr geeignet, ist zu 18 000 Mark mit 3000 Mark An-
zu verkaufen durch **Georg Lotz**, Wellrichstraße 3. 7927
Große, herrschaftliche Villa, beste Lage hier, großer
Garten, zu verkaufen. Auskunft erteilt



Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 7588

Das Haus Wellrichstraße 46 mit großen Kellereien und
Schrotgängen ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres
bei Stöppler, Balkmühlstraße 11. 1580

Rentables Herrschaftshaus, Adolphsallee, zu verkaufen
durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 7589

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 145 Ruthen umzäuntem
Hof- und Gemüsegarten, in nächster Nähe der Bahnstation
Mosbach gelegen, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu
verk. durch **W. Reibold**, Architekt, Schulberg 9. 6471

Bauplätze in guten Lagen zu verkaufen durch **Fr.**
Mierke im „Schützenhof“. 2128

Bauplätze in der oberen Kapellenstraße, Aus-
sicht nach dem Nerothal, billig zu
verkaufen. Näheres Expedition. 6519

Bauplätze, mit am schönsten Theil des Nerothals
an fertiggestellter Straße, ohne Ab-
gaben zu verkaufen verlängerte Stiftstraße 40. 4057

Für Gärtner.

Ein Grundstück, 1 Morgen groß, nahe bei der Stadt gelegen,
mit Haus ist billig zu verpachten. Näh. Exped. 3572

Ein Grundstück nebst Wohnung sofort zu vermieten. Näh.
bei **Carl Meier**, Rheinstraße 59. 6395

Kalk-Steinbruch unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. **N. Meckerg.** 14. 7059

Turus- und Galanteriewaaren-Geschäft
in guter Lage ist unter sehr günstigen Bedingungen Fa-
milien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Dasselbe eignet
sich vorzugsweise für Frauenzimmer. Näh. Exped. 7060

Wirthschaft, eine gangbare, zu miethen gesucht durch
Georg Lotz, Wellrichstraße 3. 8051

20,000 Mark, gute, zweite Hypothek, sind zu cediren.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7376

15—18,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. **N. E.** 2915

15,000 Mark auf 1. Hypothek zu vercaeben. **N. E.** 8011

35—40,000 Mark sind auf prima Hypothek à 4 1/4 %
auszuleihen. Offerten unter **H. W. 40** franco post-
lagernd baldigt erbeten. 7976

Rentable Objecte, gute Kapitalanlage.

24,000 Mark sind vom 1. April auf 1. Hypothek aus-
zuleihen. Näheres Expedition. 4233
15,000 Mk. auf gut. Nachhypothek auszul. **N. Exped.** 8133
Capitalien auf gute Hypotheken von 10 bis 60 Tausend aus-
zuleihen. Näheres Expedition. 4500

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anwerben:

Modes. Eine tüchtige 2. Arbeiterin sucht sofort
Engagement. Näh. Exped. 7995

Ein gebildetes Fräulein (geprüfte Lehrerin), sucht Stelle
als Erziehlerin oder Gesellschafterin. Offerten unter **P. S.** an
die Exped. d. Bl. erbeten. 7866

Ein anständiges Mädchen, im Kochen und allen häuslichen
Arbeiten erfahren, sucht wegen Sterbefall seiner Dame auf
1. Mai Stelle. Näheres Expedition. 8005

Ein braves, fleißiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen
kann, sucht Stelle. Näheres Neugasse 16. 8177

Ein Kaufmann wünscht seinen Sohn (Realschüler) einem
Bäckermeister in die Lehre zu geben; man wäre bereit, da-
gegen einen jungen Mann als **Bausmannslehrling** anzu-
nehmen. Offerten unter **V. 1963** an **Rudolph Mosse**,
Frankfurt a. M. (F. à 291/3.) 347

Ein 17-jähriger, junger Mann, welcher seine dreijährige Lehr-
zeit in einem hiesigen Engros-Geschäfte beendet hat und ein
gutes Zeugnis besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Be-
schäftigung auf einem Bureau oder in einem Geschäfte. Offerten
unter **K. 205** postlagernd Wiesbaden erbeten. 7920

Ein junger Mann (19 Jahre alt), der gute Zeugnisse auf-
zuweisen hat, sucht Stelle als **Kellner** oder **Diener**. Näheres
Bleichstraße 8, drei Stiegen hoch. 7387

Ein sprachkundiger, mit sehr guten Zeugnissen versehener
Herrschaftsdiener sucht Stelle; derselbe wäre auch geneigt,
mit auf Reisen zu gehen. Näh. Expedition. 6118

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Mäntelnäherinnen gesucht Saalg. 3, 1 St. h. 8149

Ein auf **Damen-Mäntel** geübtes Mädchen
gesucht **Steingasse 17.** 8128

Eine tüchtige Arbeiterin kann dauernde
Beschäftigung erhalten bei
Fr. Holz, Kirchgasse 34. 7454

Modes.

Tüchtige Arbeiterinnen für ein feines Geschäft in einer
großen Stadt am Rhein gesucht. Offerten unter **Z. No. 18**
an die Expedition d. Bl. 7901

Ein braves Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Oranien-**
straße 22, Seitenbau. 8175

Bleichstraße 15a wird Jemand zum **Bedragen** gesucht. 8036

Eine geübte Person, nicht unter 30 Jahren, welche kochen
kann, wird sofort zu zwei Leuten nach auswärts gesucht. Gute
Zeugnisse erforderlich. Näh. Bleichstraße 8 im Laden. 6769

Ein braves Mädchen geübteren Alters für Haus- und
Küchenarbeit gesucht. Näheres Expedition. 7982

Eine gesunde **Schenke** wird auf
gleich gesucht **Nerostraße 2.** 8132

Gesucht ein durchaus zuverlässiges Mädchen,
das die feinere Küche, sowie die Hausarbeit
gründlich versteht, **Rheinstraße 18**, 2 St. 8088

Ein tüchtiger **Bautechniker** wird sofort
gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter
F. P. in der Exped. d. Bl. erbeten. 7796

Ein **Lapezirer-Lehrling** wird gesucht.
Wilh. Jung, Webergasse 42. 2526

Für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann ist in meinem Geschäfte eine **Lehrlings-**stelle zu besetzen.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen in ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 8006

Wochen Schneider, ein guter, gesucht H. Kirchgasse 1. 7737
Schneider auf Groß-Arbeit gesucht Faulbrunnenstraße 5.
 Vom 1. April ab Goldgasse 20 im Laden. 8122

Druckerlehrling gesucht Gemeindebadgasse 6. 7937
 Eine Stelle als **Betriebsaufseher** in einer Fabrik am Rhein ist zu vergeben. Gediente Unteroffiziere (militärfrei) werden bevorzugt. Schriftliche Offerten unter Chiffre K. Z. 100 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8116

Ein tüchtiger **Badewärter**, der mit den römisch-irischen Bädern genau vertraut ist, wird gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Angabe der seitherigen Thätigkeit und Copie der Zeugnisse unter A. H. 22 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8050

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Kirchgasse 7. 6154

Stuhlmacherlehrling ges. b. H. May, Mauergasse 8. 6949

Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 6137

Ein **Schlosser** gesucht Hermannstraße 5. 8140

Ein **Dachdeckerlehrling** ges. bei C. Meier, Rheinstr. 59. 6029

Steinhanerlehrlinge gegen Bezahlung gesucht Bleichstraße 1. 7448

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Wohnung, eine kleine, 1 bis 2 Zimmer und Küche, zu mieten gesucht durch

Georg Lotz, Wellrichstraße 3. 8052
 Villa mit Garten etc., 8-10 Zimmer, bis spätestens 1. Juli c. zu mieten event. später zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Mietpreises, Lage etc. unter E. M. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8012

Eine **Wohnung** in der Tannusstraße von 5 bis 6 Zimmern wird zum 1. Juli gesucht. Baldigste Offerten unter **G. H.** an die Exp. d. Bl. erbeten. 7795

Wohnung von zwei Zimmern, Küche etc. wird in einem ruhigen Hause zum 1. Juli gesucht. Offerten abzugeben Kirchgasse 32 im Laden. 6685

Angebote:

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre, bis 10 1/2 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags. 2925

Adolphsallee 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241

Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. April oder auch später mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei Kreizner & Schumann, Louisenplatz 6. 16973

Grosse Burgstrasse 7, I,

möblierte Zimmer für gleich und 1. April zu vermieten. 5771
Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Emserstraße 47 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. 7884

Landhaus Geisbergstraße 17 ist zum 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Tannusstraße 12, 1 Treppe hoch. 6006

Geisbergstraße 26, Bel-Etage, 3 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. 6641

Helenenstraße 11, 1 Stiege hoch, ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7908

Kapellenstrasse 3

2-3 möblierte Zimmer zu vermieten. 5689

Karlstraße 11 ist die Bel-Etage und das Unterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 7557

Louisenplatz 6, 2 Tr., 2 möblierte Zimmer zu verm. 8147

Louisenstraße 2, Parterre, sind 2 möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8161

Louisenstraße 3 ist eine möblierte Etage zu vermieten. 7534

Mainzerstraße 24 möblierte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten event. ganzes Landhaus. Auf Wunsch gute Pension. 7766

Parlstraße 15 sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3543

Rheinstraße 29, zwei Treppen, ist ein großes, möbliertes Zimmer an einen ruhigen oder älteren Herrn zu verm. 8092

Rheinstraße 37 ist die neuhergerichtete zweite Etage von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör mit Frontspizzimmer zu vermieten. Näheres Karlstraße 6, Parterre. 7250

Rheinstraße 38, 1 Treppe, ein möbl. Zimmer zu verm. 7988

Rheinstraße 68 ist die Frontspiz, enthaltend 2 Zimmer, 1 Küche und 1 Mansarde, auf 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. 7558

Röderallee 18, Parterre, Salon und Schlafzimmer für zwei Personen zu vermieten. 8013

Wilhelmstrasse 42a

ist ein Parterrezimmer, für Comptoirzwecke geeignet, sofort zu verm. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 7686

Möbliertes Zimmer mit Pension zum 1. April zu vermieten Dranienstraße 16. 5459

Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. A. Exped. 5701

Möbl. Parterre-Zimmer Adelsheidstraße 16. 6009

Ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Karlstraße 5, Bel-Etage links. 8117

Möbl. Wohnung mit Küche zu verm. Rheinstraße 19. 5270

Eine Parterre-Wohnung, welche sich auch zu Läden eignet, ist zum October d. Js. zu vermieten. Näh. de Laspéestraße, früher Friedrichstraße 5c, 1 Stiege. Einzu sehen Mittags von 11-1 und von 3-6 Uhr. 7572

Ein gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Neugasse 3, Parterre. 7042

Möbliertes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 21, Stb. 8045

Günstig gelegene herrschaftliche **Villa mit Gärten, Stallung, Aufscherrwohnung** etc. ganz oder theilweise, eventuell per Halbjahr, zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres bei **Carl Neubronner** zu **Mosbach No. 21**, Viebrücher Chaussee. 7551

Kleiner Laden sofort oder später zu vermieten Michelsberg 7. 7959

Ein großer, eleganter Laden zu vermieten im „Englischen Hof“. 575

Großer, heller Parterreräum, für Werkstatt und zugleich Ausstellungs-Local passend, auch sehr geeignet für Speisewirtschaft, ist zu vermieten. Je nach Wunsch kann die vorrätige Waare und Einrichtung mit übergeben werden. Näh. Mehrgasse 14 und 10. 7478

Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 5, 2 St. 8129

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch. 7848.

Kreis'sches Knaben-Institut,

Bahnhofstraße 5.

In der Anstalt finden auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten **Ganz- und Halbpension.** 7367

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Familien-Pension von Ed. Weyers,

Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmplatz 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möblirt; dieselben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möblirt auch mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung im Hause. 6151

Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Ein auch zwei Schüler finden in dem Hause eines Lehrers gute Pension, sorgfältige Pflege und Ueberwachung. Näheres Expedition. 7942

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhilfe bei seinen Schularbeiten erteilt werden. Näh. Expedition. 7930

Ein junger Mann oder erwachsener Schüler findet in gebildeter Familie gute Pension von 650 Mark jährlich an, je nach Wahl des Zimmers. Näheres Expedition. 7891

Für die kranke Frau in Dohheim sind bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: Von L. 3 M., Frau Ans 3 M., welches mit der Bitte um weitere Gaben dankend becheinigt wird.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. März.

Geboren: Am 20. März, dem Kaufmann Richard Boland e. S., N. Hermann. — Am 26. März, dem Schriftfeger Ludwig Schlem e. L., N. Sina Johanna. — Am 26. März, dem Längerehehilfen Karl Diehl e. S., N. Christian Jacob Peter Karl. — Am 22. März, dem Schreiner Karl Webershäuser e. L., N. Anna Luise.

Aufgeboren: Der Spengler Georg Bahl von Neuwied, wohnh. zu Brannfels, früher zu Neuwied und dahier wohnh., und Anna Amalie Krimmel von Brannfels, wohnh. daselbst. — Der Unteroffizier Heinrich Hermann von Börsdorf, N. Jdlein, wohnh. dahier, und Ernestine Karoline Weighardt von Gnadenfrei, Kreis Reichensbach in Schlesien, wohnh. dahier. — Der Korbmacher Franz Wader von hier, wohnh. dahier, und Luise Katharine Georg von Börsdorf, N. Behen, wohnh. dahier.

Verehelicht: Am 27. März, der Bäcker Jacob Gill III. von Bald-Neversheim im Groß. Hessen, wohnh. zu Bald-Neversheim, und Anna Marie Gehling von Weinolshelm im Groß. Hessen, bisher zu Weinolshelm wohnh. — Am 28. März, der Brauerei-Director Christoph August Krome von Ottenhausen bei Steinheim in Westfalen, wohnh. zu Antwerpen, und Friederike Alexandrine Anna Thielemann von Berlin, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 27. März, der unberebel. Kaufmann Louis Volkmann, alt 23 J. 26 L. — Am 27. März, Wilhelm Kaspar, S. des Hohngartners Wilhelm Westenberger, alt 2 J. 22 L.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 28. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	753.6	753.5	753.8	753.6
Thermometer (Celsius)	+ 8.4	+ 7.2	+ 5.4	+ 5.8
Dampfspannung (Millimeter)	4.7	4.4	4.6	4.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	58	69	69
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.O.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. März 1884.)

Adler:	Nassauer Hof:
Hecht, Kfm., Berlin.	Schröder, m. Fr., Amsterdam.
Hesse, Fabrikbes., Hedderheim.	Markay, Fr., Amsterdam.
Fuhrmann, Kfm., Leipzig.	Se. Durchl. Prinz zu Waldeck u.
Sommer, Kfm., Bonn.	Pyrmont, Rittm., Lougeville.
Warlont, Kfm., Brüssel.	Nonnenhof:
Glöckler, Kfm., Kempten.	Springmühl, Geh. Rath m. Fr.,
Grebert, Hotelbes., Schwalbach.	Düsseldorf.
Bären:	Kaufmann, Kfm., Mannheim.
Jungmann, Kfm., Iserlohn.	Carlebach, Kfm., Frankfurt.
Hotel Block:	Bohlmann, Kfm., Minden.
v. Woodtke, Fr. m. T., Woodtke.	Mayer, Kfm., Worms.
Schwarzer Hock:	Veithen, Kfm., Düsseldorf.
Glosemeyer, Kfm., Stockholm.	Zimmermann, Kfm., Mannheim.
Müller, Referendar m. Fr.,	Rhein-Hotel:
Nordhausen.	Wiggins, Rent., Canada.
Goldener Brunnen:	Crawley, m. Fr., London.
Hedberg, Kfm., Gothenburg.	Crawley, Fr., London.
Einhorn:	v. Trotha, gen. Treyden, Major
Wiesenthal, Kfm., Frankfurt.	m. Fr., Hofgeismar.
Fibiger, Kfm., Genève.	Watson, Dr. med. m. Fr., New-York.
Böhm, Kfm., Coburg.	Bethge, Fabrikbes. m. Tochter,
Stein, Kfm., Erlangen.	Aschersleben.
Flindt, Kfm., Wirshausen.	Schmidt, Kfm., Hamburg.
Seidler, Techniker, Berlin.	Richter, Fabrikb. m. Fm. u. Bd.,
Eisenbahn-Hotel:	Hamburg.
Blum, Kfm., Mannheim.	Feigel, 2 Fr., Darmstadt.
Grüner Wald:	Römerbad:
Schramm, Fabrikb., Dillenburg.	Schwab, Gutsb. m. S., Würzburg.
Holzer, Ehrenbreitstein.	Rose:
Schmidt, Fabrikbes., Berlin.	Macturk, Fr., Bradford.
Eckel, Kfm., Deidesheim.	MacFarlan, Fr., Edinburgh.
Vier Jahreszeiten:	Taunus-Hotel:
Duncombe, Fr., England.	v. Rogister, Oberstlieut., Bamberg.
Holley, Fr., England.	Meyer, Rent. m. Fam., Berlin.
Goldene Kette:	Kaysler, Dr., Berlin.
Boos, Fr., Zürich.	Hotel Vogel:
Boos, Schul-Vorsteher, Zürich.	Wolff, Kfm., Köln.
	Biehl, Kfm., Lübeck.
	Hotel Weiss:
	Beymann, Fr., Düsseldorf.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Carmen“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 9—6 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montag, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 28. März 1884.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. — Pf.	Amsterdam 169.30 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 60	London 20.465 bz.
20 Franc-Stücke . . . 16 . . . 23	Paris 81.15—20—15 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 45	Wien 168.40 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 22	Reichsbank-Disconto 4%.